



Schader Stiftung

Veranstaltungsdokumentation
Populismus – Weckruf für Europa?
Café Europa am 27. Januar 2019, Darmstadt

Veranstaltungsdokumentation

Café Europa

Populismus – Weckruf für Europa?

27. Januar 2019, Schader-Forum, Darmstadt

Veranstalter

Schader-Stiftung

Pulse of Europe Darmstadt

Veranstaltungsorganisation

Dr. Terenzio Facchinetti, Pulse of Europe Darmstadt

Dr. Tobias Robischon, Schader-Stiftung

Herausgeber

Schader-Stiftung

Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Telefon 06151 / 1759-0

Telefax 06151 / 1759-25

kontakt@schader-stiftung.de

www.schader-stiftung.de

Redaktion

Katharina Apfelbaum, Dr. Tobias Robischon

März 2019

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	5
Veranstaltungsprogramm vom 27. Januar 2019	6
Impuls: Populismus in Europa – Gemeinsamkeiten und Unterschiede Prof. Dr. Dirk Jörke, Technische Universität Darmstadt, Institut für Politikwissenschaft	9
Impuls: Politische Gefühle – Empörung, Wut, Angst, und gerechter Zorn Dipl. Ed. Frank Stähler, Deutsche Gesellschaft für Gruppendynamik und Organisationsdynamik (DGGO) e.V.	17
Impuls: Europas Krisen und Konflikte Prof. Dr. Claudia Wiesner, Hochschule Fulda, Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Europäische Integration	23
Ergebnisse der Arbeitsgruppen „Populismus selber machen“ In fünf einfachen Schritten zum Populisten.	25
Ergebnisse der Arbeitsgruppen „Politische Gefühle auslösen“ Empörung, Wut, Angst, Zorn oder Enthusiasmus?	35
Ergebnisse der Arbeitsgruppen „Europäische Union? Für klare Kante sorgen“ Pro oder Contra? Zwischentöne sind hier nicht erwünscht	45
Ergebnisse der Kleingruppendiskussion „Wird heute ein Pro-Europa-Populismus gebraucht?“	55
Abstimmungsergebnisse „Wird heute ein Pro-Europa-Populismus gebraucht?“	69
Auswertung der Teilnehmerbefragung „Pro-Europa-Populismus“	75
Fragebogen der Teilnehmerbefragung	95

Vorbemerkung

Diese Dokumentation enthält die Impulsvorträge und Diskussionen der Veranstaltung „Café Europa: Populismus – Weckruf für Europa?“ am Sonntag, den 27. Januar 2019 im Schader-Forum Darmstadt. An dieser, von der Initiative Pulse of Europe Darmstadt und der Schader-Stiftung organisierten Veranstaltung nahmen ca. 180 Personen teil.

Wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung waren Diskussionen in zahlreichen Arbeitsgruppen mit je ca. 12 Teilnehmern. Hierbei wurde den Gruppen jeweils eine Aufgabe gestellt, die sie in gemeinsamer Diskussion beantworten sollten. Die drei Aufgaben standen im Bezug zu den drei Vortragsimpulsen zu Beginn der Veranstaltung.

In einer ersten AG-Runde wurde den Arbeitsgruppen folgende drei Aufgaben gestellt:

- AG „Populismus selber machen“
Arbeitsaufgabe für die TeilnehmerInnen: Zeigen Sie uns 5 einfache Schritte, wie man zum Populisten wird.
- AG „Politische Gefühle auslösen“
Arbeitsaufgabe für die TeilnehmerInnen: Geben Sie uns 5 gute Ratschläge, wie man Empörung, Wut, Angst, Zorn oder Enthusiasmus auslösen kann.
- AG „Europäische Union? Für klare Kante sorgen“
Arbeitsaufgabe für die TeilnehmerInnen: Nennen Sie 5 Meinungen zu Europa und ordnen Sie diese in Pro-EU und Contra-EU ein. Es sind nur Pro oder Contra erlaubt und es sollen mindestens 2 Pro- und 2 Contra-Meinungen genannt werden.

Mehrere Arbeitsgruppen haben somit jeweils die gleiche Frage behandelt. Arbeitsergebnisse waren jeweils ein Brainstorming-Blatt und ein Blatt mit der erfüllten Aufgabe, die hier dokumentiert sind.

In einer zweiten AG-Runde (in personell anders zusammengesetzten Gruppen) hatten alle Gruppen die gleiche Aufgabe. Zunächst sollten sie Pro- und Contra-Argumente auf die Frage „Wird heute ein Pro-Europa-Populismus gebraucht?“ sammeln. Diese Blätter sind hier ebenfalls dokumentiert. Das Meinungsbild in der Gruppe wurde abschließend mit einer Abstimmung über diese Frage festgestellt. Im Plenum wurde zum Ende der Veranstaltung das Meinungsbild aus allen Arbeitsgruppen zusammengefasst. Etwa die Hälfte der Teilnehmenden lehnte einen Pro-Europa-Populismus ab, rund ein Drittel bejahte die Frage, dass ein Pro-Europa-Populismus heute gebraucht werde.

Die individuellen Gründe für dieses Abstimmungsverhalten wurden mit einer Teilnehmerbefragung näher untersucht. Die Ergebnisse dieser Befragung sind hier ebenfalls dokumentiert.



Schader Stiftung



Café Europa

Populismus: Weckruf für Europa?

Sonntag, 27. Januar 2019, 11:00 bis 14:30 Uhr
Goethestraße 2, Schader-Forum, 64285 Darmstadt

Überall in Europa haben populistische Strömungen Zulauf, gewinnen Wahlen oder sind sogar an der Regierung beteiligt. Die Folgen dieser Entwicklung für die Europäische Union und den Prozess der europäischen Integration liegen im Ungewissen. Populisten gelten als Gefahr für die EU - wegen ihres vielfach ressentimentgeladenen, ja fremdenfeindlichen Auftretens, der Betonung nationaler Eigeninteressen und ihrer Vorliebe für markige Töne unter Umgehung von Sachfragen. Ihre Wahlerfolge seien bedrohlich, sie könnten bis zum Zerfall der EU führen.

Allerdings bringen diese Strömungen auch bereits bestehende, gravierende innere Spannungen der Europäischen Union zum Ausdruck und machen so Interessengegensätze innerhalb und zwischen den Staaten sichtbar. Zudem sind die Positionen populistischer Parteien von Staat

zu Staat höchst unterschiedlich, es gibt links und rechts. Aus dieser Perspektive erscheint das Erstarken populistischer Parteien als ein Symptom von Problemen der europäischen Integration und kann sogar als eine Art Korrektiv im Integrationsprozess verstanden werden.

Was bedeutet nun der populistische Trend in Europa für die europäische Idee? Lenkt die vorrangige Auseinandersetzung mit Populisten aller Art von den Problemen der europäischen Integration ab? Was ist hier Ursache, was Symptom von Konflikten? Braucht die europäische Idee heutzutage einen eigenen Pro-Europa-Populismus?

Veranstalter des Café Europa sind Pulse of Europe Darmstadt und die Schader-Stiftung.

Weitere Informationen zur Tagung finden Sie unter: www.schader-stiftung.de/europopulismus



Sonntag, 27. Januar 2019

11:00 – 11:10 Uhr

Begrüßung

Alexander Gemeinhardt, Schader Stiftung

Dr. Terezio Facchinetti, Pulse of Europe Darmstadt

Tagungsmoderation:

Dr. Terezio Facchinetti, Pulse of Europe Darmstadt

Dr. Tobias Robischon, Schader-Stiftung

11:10 – 12:00 Uhr

Impulse

Populismus in Europa – Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Prof. Dr. Dirk Jörke, Technische Universität Darmstadt, Institut für Politikwissenschaft

Politische Gefühle – Empörung, Wut, Angst, und gerechter Zorn

Dr. Monika Stützle-Hebel, *Dipl. Ed. Frank Stähler*, Deutsche Gesellschaft für Gruppendynamik und Organisationsdynamik (DGGO) e.V.

Europas Krisen und Konflikte

Prof. Dr. Claudia Wiesner, Hochschule Fulda, Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Europäische Integration

12:00 – 13:15 Uhr

Arbeitsgruppen zu den Themen

„Populismus selber machen“

In fünf einfachen Schritten zum Populisten.

„Politische Gefühle auslösen“

Empörung, Wut, Angst, Zorn oder Enthusiasmus?

„Europäische Union? Für klare Kante sorgen“

Pro oder Contra? Zwischentöne sind hier nicht erwünscht.

13:15 – 13:45 Uhr

Pause

13:45 – 14:15 Uhr

Kleingruppendiskussion

„Wird heute ein Pro-Europa-Populismus gebraucht?“

14:15 – 14:30 Uhr

Resümee

14:30 Uhr

Ausklang

Populismus in Europa – Gemeinsamkeiten und Unterschiede



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Prof. Dr. Dirk Jörke

Technische Universität Darmstadt

Institut für Politikwissenschaft

1. Ein populistischer Moment

- Seit mehr als 25 Jahren sind Erfolge rechtspopulistischer Parteien in fast allen Staaten Europas zu verzeichnen.
- Seit der Finanzkrise von 2008 ff. erfahren rechtspopulistische und zum Teil auch linkspopulistische Parteien starken Zulauf, **Tendenz steigend**
- Populistische Regierungen gibt es inzwischen in Ungarn, Polen, (Tschechien), Italien und teilweise in Österreich.
- Auch der Brexit lässt sich als rechtspopulistisches Phänomen verstehen, insofern hier Migration und die Frage der nationalen Souveränität ausschlaggebend waren.

2. Populismus ist vielfältig



- Nicht alle als populistisch bezeichnete Parteien vertreten die gleiche Agenda.
- Die Unterscheidung zwischen Links- und Rechtspopulismus ist verkürzt.
- Nationale Pfadabhängigkeiten sind zu beachten:
 - **Wahlsystem** (Verhältnis – oder Mehrheitswahl),
 - **historische Erfahrungen**,
 - **politische Kultur** (etwa starker Katholizismus in Polen)
 - und auch die **wirtschaftliche Situation**.

3. Die Ursachen: Multidimensional

- Die Ursachen für den gegenwärtigen Erfolg des Rechtspopulismus in Europa sind vielfältig.
- **Neue Medienlandschaft:** radikale Ansichten haben neue Räume; Enttabuisierung.
- **Spaltung der Gesellschaft** in Modernisierungsgewinner und -verlierer
- Hinwendung konservativer Parteien zur Mitte: **Lücke am rechten Rand**
- Hinwendung sozialdemokratischer Parteien in die Mitte und Übernahme liberaler Werte: **Angehörige der unteren Mittelschicht finden sich dort nicht wieder**
- Das Ergebnis ist eine **Repräsentationslücke.**

1. These

Die Wahl rechtspopulistischer Parteien stellt größtenteils eine Revolte der „GlobalisierungsverliererInnen“ dar.

- Kontroverse über die Wählerschaft populistischer Parteien
- In vielen europäischen Ländern besteht die Wählerschaft größtenteils aus Menschen, die nicht in den urbanen Zentren wohnen und nicht über akademische Abschlüsse verfügen.
- Einige Autoren bezeichnen die rechtspopulistischen Parteien daher auch als die neuen Arbeiterparteien.

2. These

Die Wahl rechtspopulistischer Parteien ist für die „GlobalisierungsverliererInnen“ attraktiv, da diese

1. zu einem großen Teil eine im alten Sinne sozialdemokratische Programmatik entwickelt haben, die sich in der Kritik des Freihandels und der Verteidigung wohlfahrtstaatlicher Errungenschaften (etwa Renteneintrittsalter, längere Bezugsdauer von Arbeitslosengeld) zeigt,
2. für traditionelle Werte wie Familie, Sicherheit, Nation einstehen,
3. sich gegen einen weiteren Zuzug von MigrantInnen wenden,
4. die Europäische Union bekämpfen.

3. These

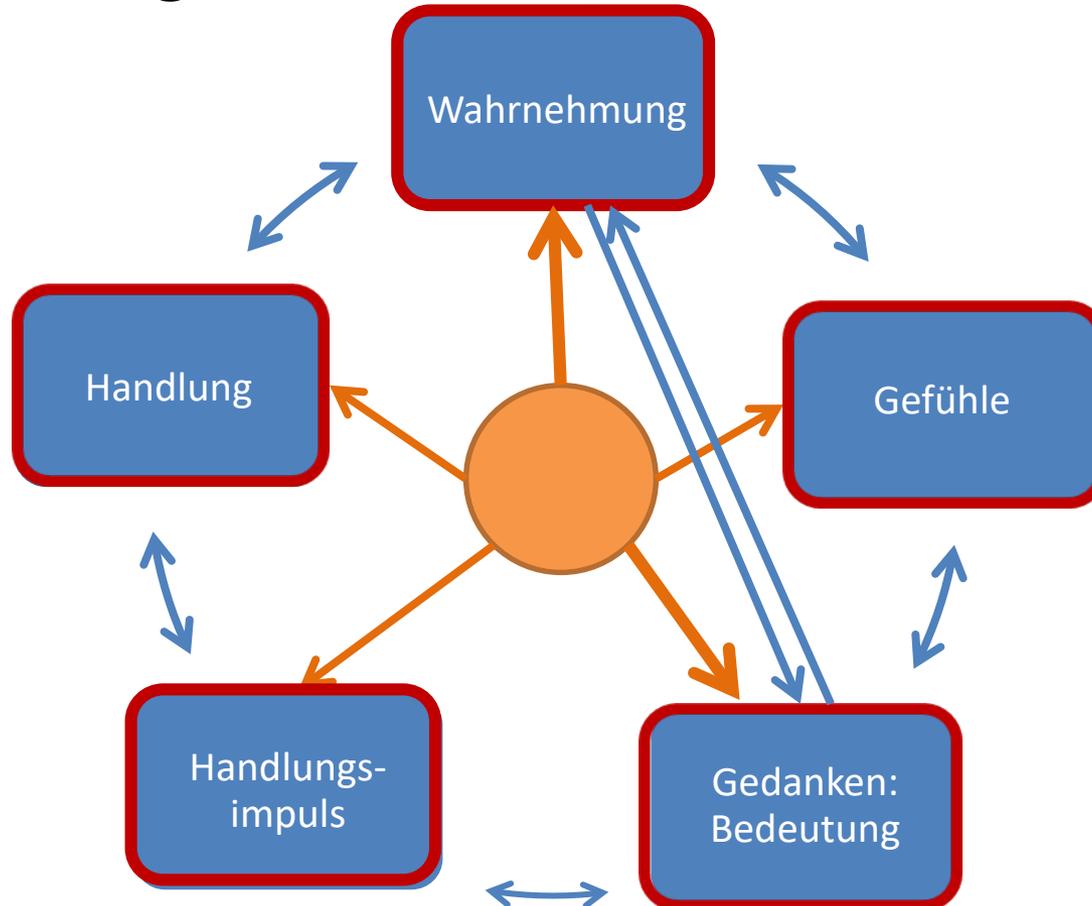
Die moralische Verurteilung des Rechtspopulismus spielt diesem in die Hände:

- bloße Wiederholung der populistischen gut/böse Unterscheidung vertieft die Gräben zwischen den beiden Seiten,
- stattdessen kommt es darauf an, die Beweggründe der „GlobalisierungsverliererInnen“ zu begreifen und demokratische Antworten darauf zu formulieren.

Impuls: Politische Gefühle – Empörung, Wut, Angst, und gerechter Zorn

Dipl. Ed. Frank Stähler, Deutsche Gesellschaft für Gruppendynamik und Organisationsdynamik (DGGO) e.V.

1. Der Zusammenhang von Bedürfnissen, Wahrnehmungen, Gefühlen, Gedanken und Handlung

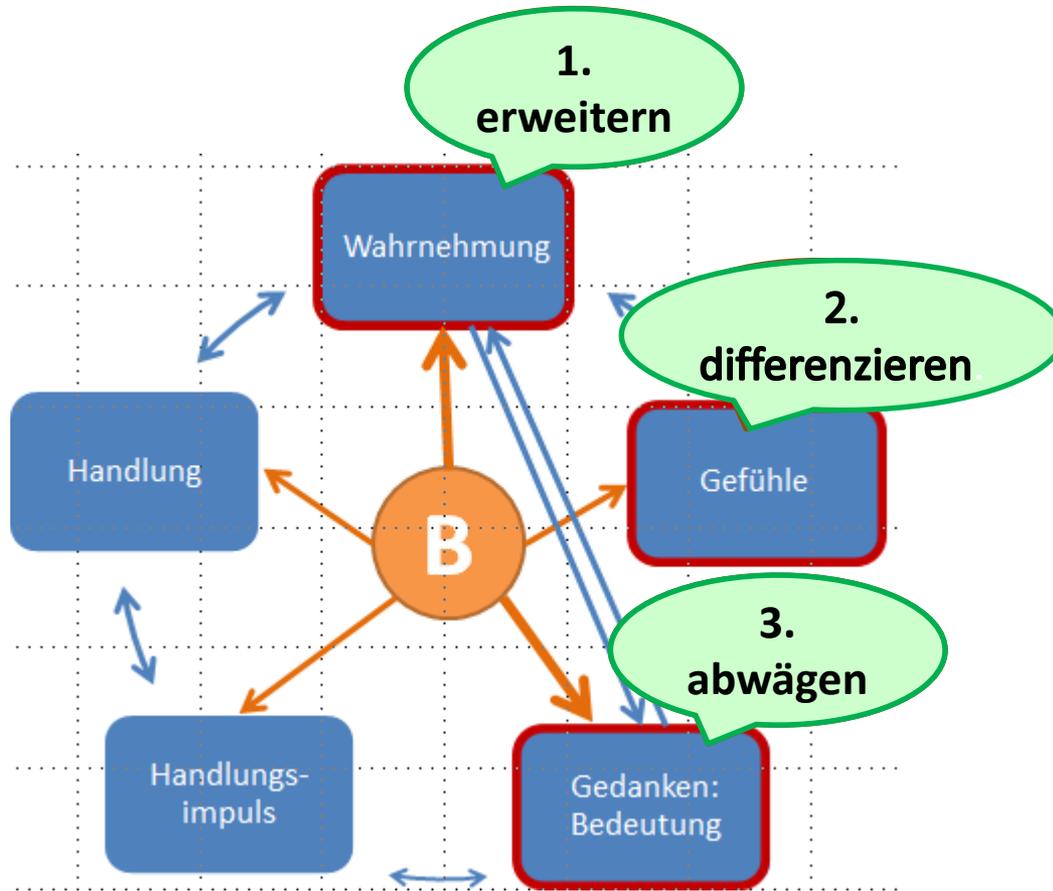


2a. Rolle von Bedürfnissen bei der Beeinflussung



Die Gruppe als Katalysator!

4. Voraussetzung für sachliche politische Kommunikation



Zentral:
Kontakt mit dem Anderen

- Seine Gefühle ernst nehmen
- Inneren Konflikt und Spannungszustand berücksichtigen und aushalten

Europas Krisen und Konflikte

Prof. Dr. Claudia Wiesner, Hochschule Fulda, Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Europäische Integration

Zusammenfassung des Vortrags

Europas Krisen und Konflikte wäre ein passender Titel für die gesamte Geschichte der europäischen Integration. Hier soll nur in wenigen Punkten angerissen werden, warum die Europäische Union Aufhänger für populistische Politik ist. Über die Gründe dafür muss ernsthaft geredet werden, eine kritische Debatte über Europa ist notwendig.

Erstens:

Die Europäische Union ist ein unglaublich komplexes und sehr intransparentes politisches Gebilde. Selbst für EU-Experten ist kaum zu überblicken, wie Steuerungsstrukturen, Akteure und Mechanismen funktionieren, zumal diese sich von Politikfeld zu Politikfeld unterscheiden. Ein politisches System, das so schwer greifbar ist, stellt ein erhebliches Problem für demokratisches Engagement dar.

Zweitens:

Konkrete Politik der EU ist vorrangig die Schaffung des Binnenmarktes durch Abbau marktbehindernder Regelungen. Die Effekte sind janusköpfig: Neben den wirtschaftlichen Vorteilen für die Konsumenten steht eine Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs, der nationale Gewerkschaften als Markthindernisse betrachtet und die Tariffreiheit wo immer möglich einschränkt.

Zwar werden mittels spezieller Fonds Effekte des Binnenmarktes abgefedert. Doch im Ergebnis führt die europäische Integration zu einer wirtschaftlichen Liberalisierung und Deregulierung, die über das in Deutschland gewohnte Maß hinausgeht. Globalisierungsverlierer sind den Marktkräften weitgehend ungehindert ausgesetzt.

Drittens:

Die EU erlebt aktuell eine Häufung von Krisen und Konflikten.

Der Brexit. Wie es mit dem Brexit weitergeht, weiß niemand. An den Folgen werden jedoch nicht die kosmopolitischen Eliten leiden, sondern die Globalisierungsverlierer, die für den Brexit gestimmt haben. Wenn Bevölkerungsgruppen, die vom der Liberalisierung des Binnenmarkts nicht profitieren, für den Brexit stimmen, ist die nachvollziehbar. Die populistische Zuspitzung hat aber voraussichtlich zur Folge, dass genau diese Leute keine Verbesserung ihrer Lebensverhältnisse erfahren werden.

Die nächste Krise ist die Finanzkrise: Finanzhilfen hat es für Griechenland, aber auch für Portugal, Spanien und Irland gegeben. Die Europäische Union hatte in der akuten Krise zunächst keine Steuerungsmechanismen. Die Hilfen für Griechenland sind praktisch im rechtsfreien Raum beschlossen worden, die EZB hat hier ihre Kompetenzen weit überschritten. Die Strukturen, die die EU dann entwickelte, sind nur zum Teil auf den üblichen institutionellen Wegen entstanden, wesentliche

Bereiche stehen außerhalb der europäischen Verträge. Bezogen auf Deutschland wäre dies etwa so, als ob Bundesregierung, Bundesverfassungsgericht und Bundesbank eine Vereinbarung über Finanzhilfen für Bremen und Mecklenburg-Vorpommern abschließen, hierbei jedoch Bundestag und Bundesrat gezielt nicht beteiligen.

Demokratiopolitisch problematisch ist in diesem Zusammenhang, dass das griechische Parlament seiner Kernkompetenz, der Budgethoheit beraubt wurde. Die Troika hat praktisch den Staatshaushalt vorgeschrieben, und Bevölkerung hatte so keine Möglichkeit, jemanden für die Einschnitte und Sparmaßnahmen verantwortlich zu machen.

Der dritte Krisenkomplex ist das Thema Migration. Hier gibt es sehr komplexe Regelwerke und Konventionen, an die sich jedoch nicht alle Staaten halten. Zudem gibt es unter den Mitgliedstaaten erhebliche Meinungsunterschiede dazu, wie mit dem Thema umgegangen werden soll. Um dieser Regelungsproblematik zu entgehen, ignoriert die europäische Union an bestimmten Stellen eben die humanitären Werte, auf den sie selber aufbaut.

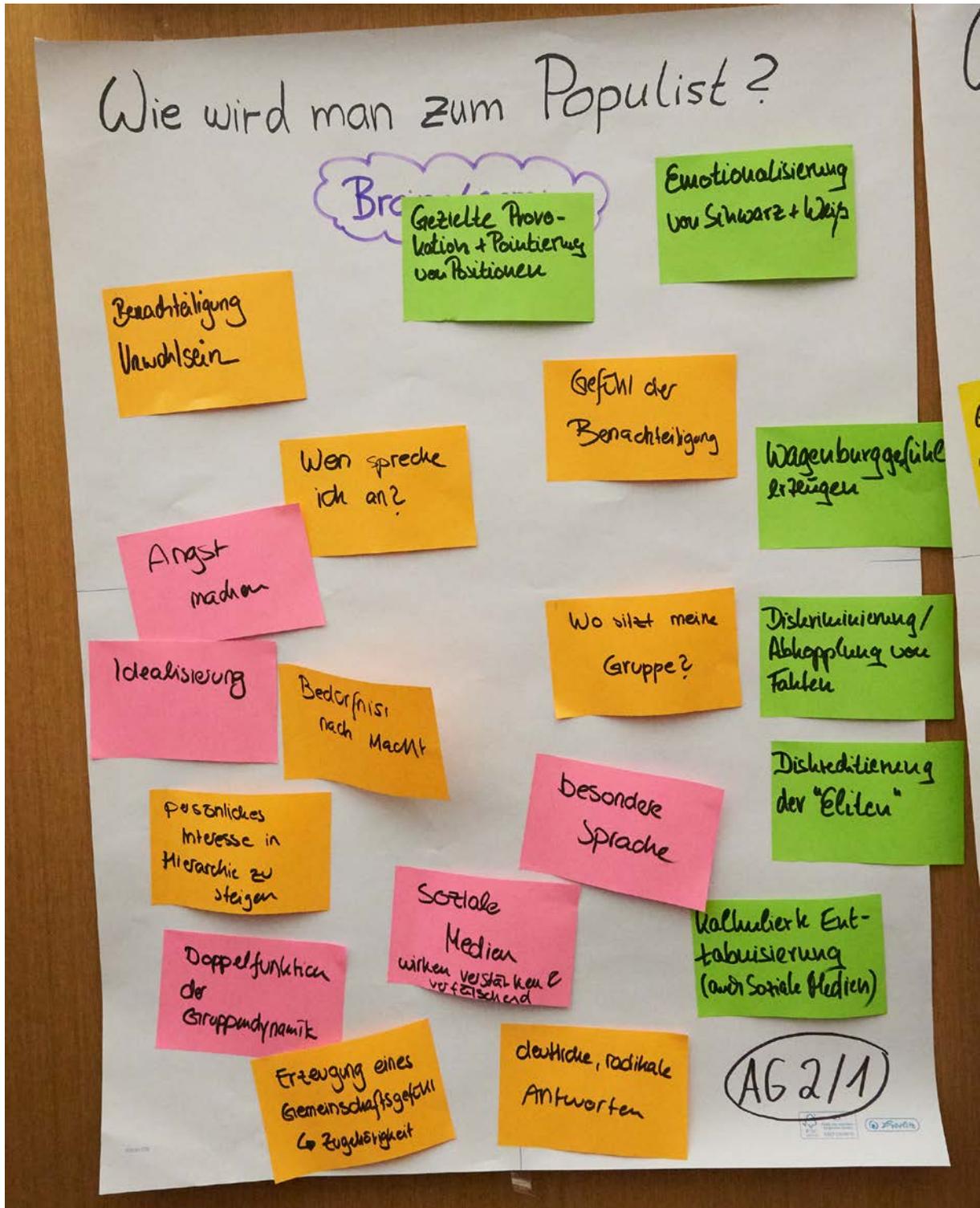
Zum Abschluß:

Europa steht einerseits vor der Herausforderung populistischer Parteien, die den Rückzug ihrer Nationalstaaten aus den europäischen Institutionen fordern und andererseits vor der Herausforderung rechtspopulistischer Regierungen in Mitgliedsstaaten, die ihre Rechtsstaaten demontieren. Europa muss bei Strafe des Untergangs demokratisiert werden, zum anderen die soziale Marktwirtschaft innerhalb Europas gesichert.

Ergebnisse der Arbeitsgruppen „Populismus selber machen“:

Arbeitsaufgabe für diese TeilnehmerInnen:

"Zeigen Sie uns 5 einfache Schritte, wie man zum Populisten wird."



In 5 Schritten zum Populist

①

Ängste aufgraben
& diesen Behör
verschaffen

②

Ängste weiter
anschürzen

③

Stärkung der
Gruppenzugehörigkeit
↳ Abgrenzung
nach außen

④

Benutzung von
„Werkzeugen“
↳ Sprache
↳ soziale Medien

⑤

In eigener
Position
standhaft bleiben

AG 2/2

Wie wird man zum Populist?

Brainstorming

An persönliche
Verunsicherung
anknüpfen

Gefühle statt
Verstand/
Planer statt Kopf

Komplexes
einfach und platt
wiedergeben

Lösungen
für
Alltagsprobleme
bieten

Überall
einmischen

Gefühle
ansprechen

Menschen
Ernst nehmen

Zynische
Haltung
entwickeln

Man
muss
dreist
sein

konkret
sein

Leitstärze

Verlustängste/
Unklarheitsgefühle
beibehalten
verstärken?

~~Sich~~ Einfache
Botschaften

Plakative
Äußerungen

Beharren auf
eigene Position -
keine Diskussions-
bereitschaft

Verschwörung-
theorien

Mit Schlag-
wörtern/
Slogans arbeiten

Probleme
vereinfachen
Lösungen auch
ohne zu differenzieren

Ausgrenzung/
Abgrenzung

Sündenbock

Medien
als Werkzeug

Falsche Kon-
texte
"konstruieren"

Klares
Freund-Feind
Schema

Reale Probleme
Ingenierhaftigkeit
mit Empörung
aufladen

AG 13/1

In 5 Schritten zum Populist ANFÜHRER

- ① "Aufregerthemen" identifizieren,
die mit (Verlustängsten zu tun haben
- ② Feindbilder kreieren, Schuldige
↳ „Elite“ finden, sich als
Opfer darstellen
- ③ Einfache Lösungen anbieten
- ④ Selbstinszenierung in neuen Medien
- ⑤ Klare Positionierung, ohne
Differenzierung, Diskussions-
bereitschaft

AG 13/2

Wie wird man zum Populist?

Wie wird man zum Populist?

Brainstorming

dauernd wiederholen
ein Klappen

Hierarchie
Autorität
etablieren

griffige Schlagworte
vereinfachen
vereinfachen

Themenkomplex
"der in der Luft liegt"

Zuspitzen

Gefühle
schüren

als Opfer darstellen

Wut, Angst, Zorn,
"das ist ungerecht"

Gruppenzugehörigkeit
Einfache Botschaft
leicht verständlich

Frust
Benachteiligung
Ungerechtigkeit

Anders denken
schlecht machen
Wit-
erzeugen

kommunikative
Zuspitzung / Verstärkung
von Gefühlen

AG 1

In 5 Schritten zum Populist

①

emotional
auflockeres
Themenkomplex

Korn Wahrheit
hochpumpt

②

kommunikative
Zuspitzung

Klares
Feindbild

③

durch das Er-
zeugen starker ge-
meinsamer Gefühle
Gruppenzugehörigkeit
schaffen

④

Lösung
anbieten

⑤

Kommunikative
(u.a.) angreifbar

AG 1/2

In 5 Schritten zum Populist

①

- verallgemeinern
- steile Thesen
- einfache Lösungen präsentieren

②

- soziale Medien nutzen
- Selbstwertgefühl steigern / persönlich + als Gruppe
- Jugendliche belügen, Kultur Druck setzen
- untermauern
- Emotionalisierung von Thematiken
- Zugehörigkeitsgefühl
- Gehör schenken
- Angste kennen und benutzen

③

- sich kümmern
- Perspektive erzeugen
- Abhängigkeit erzeugen / „Bauernfänger“

④

- Unempfindlichkeit / Grenzen ausloten bzw. überschreiten
- „Schwarz-weiß-Malerei“
- (Rand-)Gruppen ausgrenzen

⑤

- Führungspersönlichkeit erzeugen
- Lebensläufe harmonisieren / glätten
- Zielgruppen analysieren

513/2

AG312



In 5 Schritten zum Populisten

- ① "Wir sind das Volk"
! Wir sind die **Richtigen!**
- ② Medien gnadenlos instrumentalisieren
Soziale Netzwerke = Volksempfänger
- ③ Ängste schüren "auf Teufel
Komm raus"
- ④ Schamlos bis zum Anschlag
Keine Beißhemmung
- ⑤ Vereinfachen, vereinfachen,
vereinfachen ...

AG 4/2

Ergebnisse der Arbeitsgruppen „Politische Gefühle auslösen“:

Arbeitsaufgabe für diese TeilnehmerInnen:

"Geben Sie uns 5 gute Ratschläge, wie man Empörung, Wut, Angst, Zorn oder Enthusiasmus auslösen kann."

AG 5/2

Wie kann man politische Gefühle auslösen?

Brainstorming

AG 5/1

links
=> Post Social Media
=> Pushing durch Bots

Stimmung pushen

Legen sätze beleben X

Klare Aussage
Populäre
=> nicht rechtsradikale
Nationalisten
historische Transparenz

Schlagworte
- Flüchtlings
- Angst vor Fremden
- Wohnort

alltägliche Probleme
Schaer und
schmerz.

besonderer X
Mainbots
nachhaken

Von persönlichen
Erfahrungen
erzählen

Story
telling

Verinfachung
Emotionalize
Eigene Fäse
Mus

Wo will
er eigentlich
wirklich hin?

"gute" Bsp.
Konkret
plakativ
herausstellen

1) Toilettik
2) Rationale
Argumentatz

5 Tipps wie man politische Gefühle auslösen kann

①

Musik
+
Bilder
•••••

②

Gemeinschaft
schaffen •
Teilnahme
erzeugen •••

③

Bildung/
•••••
•••••
"Geht mit
die
Jugend!"

④

Wirksamkeit
verleibar
Sichtbar machen/
lernen / lehren
••

⑤

Aufmerksamkeit
auf Einzelentscheidungen
lenken
→ Post Social Media
→ Pushing durch
Bots
gezielt
+ massiv
Stimmung
pushen

(AG 5/2)

Wie kann man politische Gefühle

④ Sprachgebrauch

Wie kann man politische Gefühle auslösen?

Brainstorming

Wirksamkeit Ärger Enttäuschung
Sicherheit Überforderung
Gerechtigkeit Angst
Zwiesel sehen Verleumdung
Überlegenheit Mitleid
OPFER Empathie
Recht haberei

AG 7/11

5 Tipps wie man politische Gefühle auslösen kann

① Vermunsichern

② Schuldige benennen
und Opfer-Benachteiligte

③ Wertesystem infrage stellen

④ Sprachgebrauch

Wie kann man politische Gefühle

Wie kann man politische Gefühle
auslösen?

Brainstorming

Wut
⇒ Dialog

Zu viel Einigkeit
löst bei mir
Widerstand aus-
strahmungsgefühle

Schuldzuweisungen
+
Kriegserklärungen

Neue Formen der
Teilnahme!
Selbstwirksam-
keit entwickeln

In Diskussionen
haben sich auch
auf emotionale
Ebene gehen / den
Raum geben

5 Tipps wie man politische Gefühle auslösen kann

①

Sprache

Schweigen/
Ignorieren

②

Gruppengefühl/
fördern

GEMEINSAME
VISIONEN
ENTWICKELN

③

polarisieren
(s. Trump)

Provokation
Unsachliche
Behauptungen

④

Erwartungen
bedienen

Vorurteile
bedienen/
in Frage stellen

⑤

Betroffenheit

Gefühle pro
Demokratie / Europa
auslösen: persönl.
Geschichten / Exper.
erzählen

AG6/2

Wie kann man politische Gefühle auslösen? Brainstorming

Empörung

Hass / Ablehnung

Enthusiasmus

Unverständnis über meine Bedürfnisse
→ WUT

Politische Gruppen

Ablehnung

Abkennlicher

Rationale Person vs. Emotionale Person

Motive für das Auslösen?

Schuldzuweisung
OPFER-POLLER

Wie zufrieden ist eine Gruppe in ihrem Leben?

BEWUSSTSEIN DER PERSON

pol. Talkshows

Vernüchtlung
Nicht gehört werden

Persönliches Empfinden im politischen Kontext

Geschichte der Gruppe

Fehlende Anerkennung

Lob

Manipulation / Langsame Zuspätkommen

Offenheit durch positives Feedback / Motivation

Motivation
pol. Ziele erreichen

UNVERSTÄNDNIS

Anerkennung des Anderen

5 Tipps wie man politische Gefühle

Negatives
Negativ
darstellen
↓
verstärkt negativ

Negatives
Positives
(Gutes darin finden)
↓
entdecken / positiv

... kann (im pol. Kontext)

①

ANGST MINDERN
Chancen + Perspektive
aufzeigen

Sicherheit
geben

Beteiligen

②

Gefühle berühren
Fragen stellen um
zu verstehen

Nicht sofort
werten

③

POSITIVES AUSLÖSEN
klar, transparent,
authentisch
kommunizieren

Respekt

④

Empörung
Intoleranz
keine Neutralität
Nationalismus

UNVERSTÄNDNIS
Motive verschleiern
Informations vorhalten
fake News

⑤

HASS
Ohnmächtigkeit
Angst, Auschluss
Minderwertigkeit
erzeugen

AG 8/2

Ergebnisse der Arbeitsgruppen „Europäische Union? Für klare Kante sorgen“

Arbeitsaufgabe für diese TeilnehmerInnen:

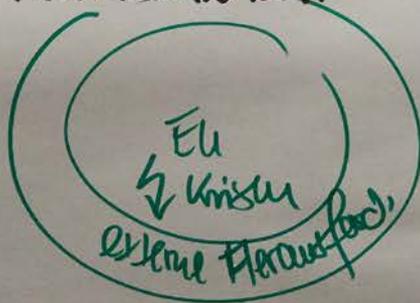
"Nennen Sie 5 Meinungen zu Europa und ordnen Sie diese in Pro-EU und Contra-EU ein.

Es sind nur Pro oder Contra erlaubt und es sollen mindestens 2 Pro- und 2 Contra-Meinungen genannt werden."

Europäische Union? Zwischentöne unerwünscht

PRO EU

- ① Gemeinsamer Einfluß auf allen Ebenen
social-, Wirtschaft, politisch.
- ② Friedensprojekt
- ③ Demokrat. und rechtsstaatliches Werk
- ④ Freizügigkeit
• Binnenmarkt (4 Grundfreiheiten)
• Personenverkehr



CONTRA EU

- ① Verlust nationaler Identitäten
- ② undemokratisch + Elitenprojekt
zu viele Regulierungen
- ③ ... weil unsonnig
... weil neoliberal
- ④ zu komplex
Problem, Konflikte nicht lösbar

AG 11/2

AG 11/2

Meinungen, Haltungen, Sprüche zu Europa

Hohe Standards
als Sicherheit

Brainstorming

lebende Visionen
gem. Ziele

Freizügigkeit
Offene Grenzen

Gemeins
Werte

Einheitliche Währung
Wirtschaft stark

Einheitliche Europapolitik / Regierung

Eliteprojekt

Massenprojekt

Verlust nationaler
Identitäten

Wahlsystem
Organisation
Un demokratisch
Jubensparat
Hohe Regulation
(West)

West-Wartbarkeit
Sozialschmerz

Deutschl.
= Zahlenloses Europa

Kleine Grem. Verteidigungspolitik
Kritik Mangel. Aupolitik

AG 11/1

Int. Verhandlungspartners

Defizit

liberale
Wirtschafts-
mechanismen

6 10 / 11

Europäische Union? Zwischentöne unerwünscht

PRO EU

- ① 70 Jahre Frieden + Sicherheit
- ② Freizügigkeit
- ③ starker internationaler Verhandlungspartner
- ④ Förderung Regionen
- ⑤ soziale Standards/ Gemeinwohlstrukturen entwickeln

CONTRA EU

- ① ~~Demokratie~~ Intransparenz
- ② Demokratie-Defizit
- ③ Fremdbestimmung
- ④ klares Entwicklungsziel fehlt
- ⑤ Überregulierung

AG 10/2

Meinungen, Haltungen, Sprüche zu Europa

Brainstorming

⊕

70 Jahre Friedent
Sicherheit

Förderung Regionen

Euro

Freizügigkeit

Datenschutz

Ausbildungssysteme

Förderung, Verhandlung

E-Vielfalt

Arkt, 3-er

Int. Verhandlungspartners

⊖

Intransparenz

klares Ziel

Verwaltung
zu groß

Finanzströme
unklar

Aufklärung

Demokratie-
Defizit

liberale
Wirtschafts-
mechanismen

6/10/11

Europäische Union? Zwischenfrage unerwünschte

Europäische Union? Zwischentöne unerwünscht

PRO EU

Kritik
~~CONTRA~~ EU

- ① Auf Augenhöhe mit Großmächten
- ② Friedens(sicherung)
- ③ Freizügigkeit (Geld + Reisen + Waren)
- ④ Rechtsvereinheitlichung
- ⑤ Europäische Sozialfonds

- ① Unfairer Außenhandel
- ② Intransparenz + ~~≠~~ Mangelnde Selbstdarstellung ~~≠~~
- ③ Demokratische Legitimation fehlt oft
- ④ Unzureichender Grenzschutz + kein gemeinsames Migrationskonzept
- ⑤ Fehlende soziale Standards
- ⑥ Fehlende wirtschaftliche Konvergenz

(AG 12/2)

Meinungen, Haltungen, Sprüche zu Europa

Europäische Union? Zwischentöne unerwünscht

PRO EU

- ① Friedenssicherung
- ② Gemeinsamem europ. Kulturraum
- ③ Charta der Grundrechte
- ④ Gemeinsame Wirtschaftskraft

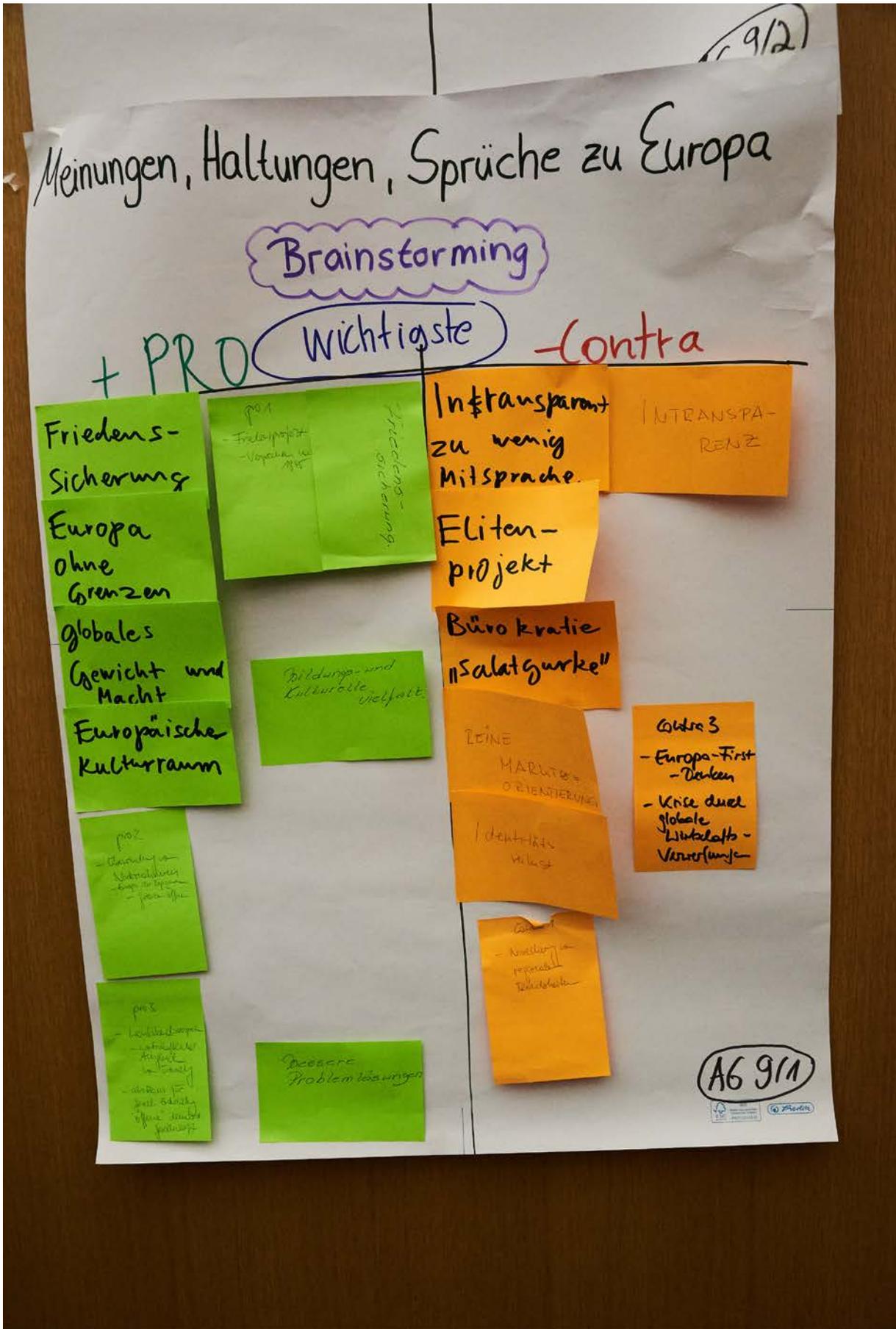
CONTRA EU

- ① Intransparenz der Entscheidungsprozesse
- ② Demokratiedefizite
- ③ Angst vor Identitätsverlust (reg. + national)
- ④ Reine Markt-orientierung (Neoliberal)

(AG 9/12)

Meinungen, Haltungen, Sprüche zu Europa

Reinstermine



Ergebnisse der Kleingruppendiskussionen

„Wird heute ein Pro-Europa-Populismus gebraucht?“

Wird heute ein Pro-Europa-Populismus
gebraucht?

PRO

CONTRA

~~|||||~~ |||

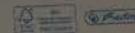
... aber!

AG 1/3

Ja:

Nein:

Enthaltung:



Wird heute ein Pro-Europa-Populismus gebraucht?

PRO

Gefühle
ansprechen
↳ Weisheit für
andere Länder

Auf
'POPULÄRE'
FRAGEN
EINGEHEN

ENTHUSIASMUS
ERZEUGEN

AUF
EINFACHE
FRAGEN
EINFACHE
ANTWORTEN

CONTRA

Populismus
"ist sehr
negativ behaftet"
↳ Begriff daher
schwierig

Populismus
nicht das
richtige Mittel

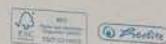
STATT EUROPA
POPULISMUS
↓
ENTHUSIASMUS

POPULISMUS
SPACHT

Ja: 4 / Nein: 3

Enthaltung: /

AG 2/3



Wird heute ein Pro-Europa-Populismus gebraucht?

PRO

①

mit gleichen
Werten
kämpfen

②

Lobbyarbeit
Pro Europa

③

Europa
populär
machen

Positive
Beziehung von
Europa

CONTRA

①

Nein -
Populismus ist
denkbar

②

Pro-Europa-Populismus
führt zur
Eskalation

③

AF3/3

Ja: 1 | Nein: 3

Enthaltung: 2

Wird heute ein Pro-Europa-~~Populismus~~^{Populismus} gebraucht?

PRO

CONTRA

① ...spricht Gefühle an

① ... Minderheiten müssen gehört werden
... Integrieren, nicht aufgrenzen

② ... ist einfach verständlich

② Wir wollen gestalten,
nicht „Opfer“ sein

③ ... belebt die Diskussion

③ Nicht Ängste schüren,
sondern diese überwinden helfen

PopuLISmus = PULS!
für Europa

AG413

Ja:

Nein:

Enthaltung:



Wird heute ein Pro-Europa-Populismus gebraucht

PRO	Mixens	CONTRA
<p>Hör + Kopf au- spernen ↓ Menschen bewegen</p>		<p>Zu wenig Differenzierung</p>
<p>Einfache Sprache um jedem zu erklären</p>		<p>Grenzt aus, erschafft "Gegner"</p>
<p>adressatengerechte Ausprache (und Zielgruppe)</p>		<p>adressatengerechte Ausprache nach Zielgruppen</p>
<p>einfache Themen</p>		<p>Wird die "schlechten" Tücher übernehmen</p>
<p>Politik darf Spaß machen</p>		<p>zu starke Vereinfachung</p>
<p>Unentschlossene abholen</p>		
<p>qualitativer Populismus → Europa positiv darstellen</p>		

Ja: 8 | Nein: 4 | Enthaltung:

AG 513

Je mehr ich mich, 72 Jahre nach dem Untergang des 3ten Reiches, mit dem Thema beschäftige, desto klarer wird, dass es nicht darum geht, desto irgendwas erinnert werden...

Wird heute ein Pro-Europa-Populismus gebraucht?

PRO

CONTRA

Friedensprojekt

Bsp. Brexit
Meinungen/
positive
Aufmerksamkeit

Vereinfachung
Komplexer
Themen

Europa
als
Gegenpol

Einheitliche
Meinung
europaweit

Wann und noch
die positiven
Seiten in den
Foren gucken

größere
mediale
Präsenz

oberflächliche
Diskussion

Einheitliche
Identität
stiften.

Überforderung

positive
Emotionen
erzeugen

AG613

Ja: 5

Nein: /

Enthaltung: /



Wird heute ein Pro-Europa-Populismus
gebraucht?

PRO

- ① zur Vereinfachung der Kommunikation
- ② Wahrnehmen + Ernstnehmen der Gefühle/Bedürfnisse
- ③ Gemeinschaftsgefühle stärken als Europäer/innen
- ④ Gemeinsames Auftreten nach außen (alle Europäer)

CONTRA

- ① statt dessen mehr politische Bildung
- ② Gefahr der Manipulation
- ③ Verlust der Differenzierung

AG 9/3

Wird heute ein Pro-Europa-Populismus gebraucht?	
PRO	CONTRA
<ul style="list-style-type: none">① Positiver Gegenpol② Zugehörigkeitsgefühl wecken & stärken③ klare Botschaften & konkrete Visionen	<ul style="list-style-type: none">① Nicht zuspitzen & nicht ausgrenzen② undemokratisch / keine Meinungsfreiheit③ Verlust von Komplexität & Sachlichkeit
Ja: 5 Nein: 4	Enthaltung: 1

AG M/3

Wird heute ein Pro-Europa-Populismus
gebraucht?

PRO	CONTRA
① Europa muß populärer werden	① Der Zweck heiligt die Mittel <u>nicht</u>
② Vorteile plakativ deutlich machen ohne Fake	② Nicht in der Form, die sich mit destruktiven Mitteln bedient
③	③

Pluralismus ↔ Nationalismus

Populismus ohne -ismus

AG12/3

Ja: 4 | Nein: 1 | Enthaltung: 1

Wird heute ein Pro-Europa-Populismus gebraucht?

PRO

Enthusiasmus
stärken

Leute mit geringer
Bildung ansprechen

"Abgehängte"
mitnehmen

Aufklärung über
positive Entwicklungen
durch EU

(Pro EU-Populismus)
falsche Fr.
Pro EU-Enthusiasmus

Ja, in nichtdema-
gogischer Form

Ja, in Form eines
auf die EU bezogenen
populistischen
Slogans, der die
Leute anspricht, die
sich von der EU
abgehängt fühlen

• Gefühle trösten
uns an

eine offene Diskussion
über Schwierigkeiten

EU in seiner
Form
positiv
darstellen

Abtrünnige
überzeugen

Ja:

Nein: ||||

CONTRA

nur
oberflächliches
Engagement!

• Probleme lösen
nur durch Betrachtung
aus allen Blickwinkeln

Differenzierte
Argumente
die auch Gefühle ansprechen

Populismus
kann nicht
wieder
eingefangen
werden

Populismus
schwächt Rolle,
demokratische
Institutionen

Mut zu
Differenzierung!
Kein Populismus

Wir brauchen eine
Vision, wie ein gutes
Leben bei den
Herausforderungen von
Globalisierung/Klimawandel

Sozialpolitik
statt
populistischer
Propaganda

Und Digitalisierung
für alle realisiert
werden kann

• Übersteigerung der
Gefühle führt zu
"Herzschmerz"

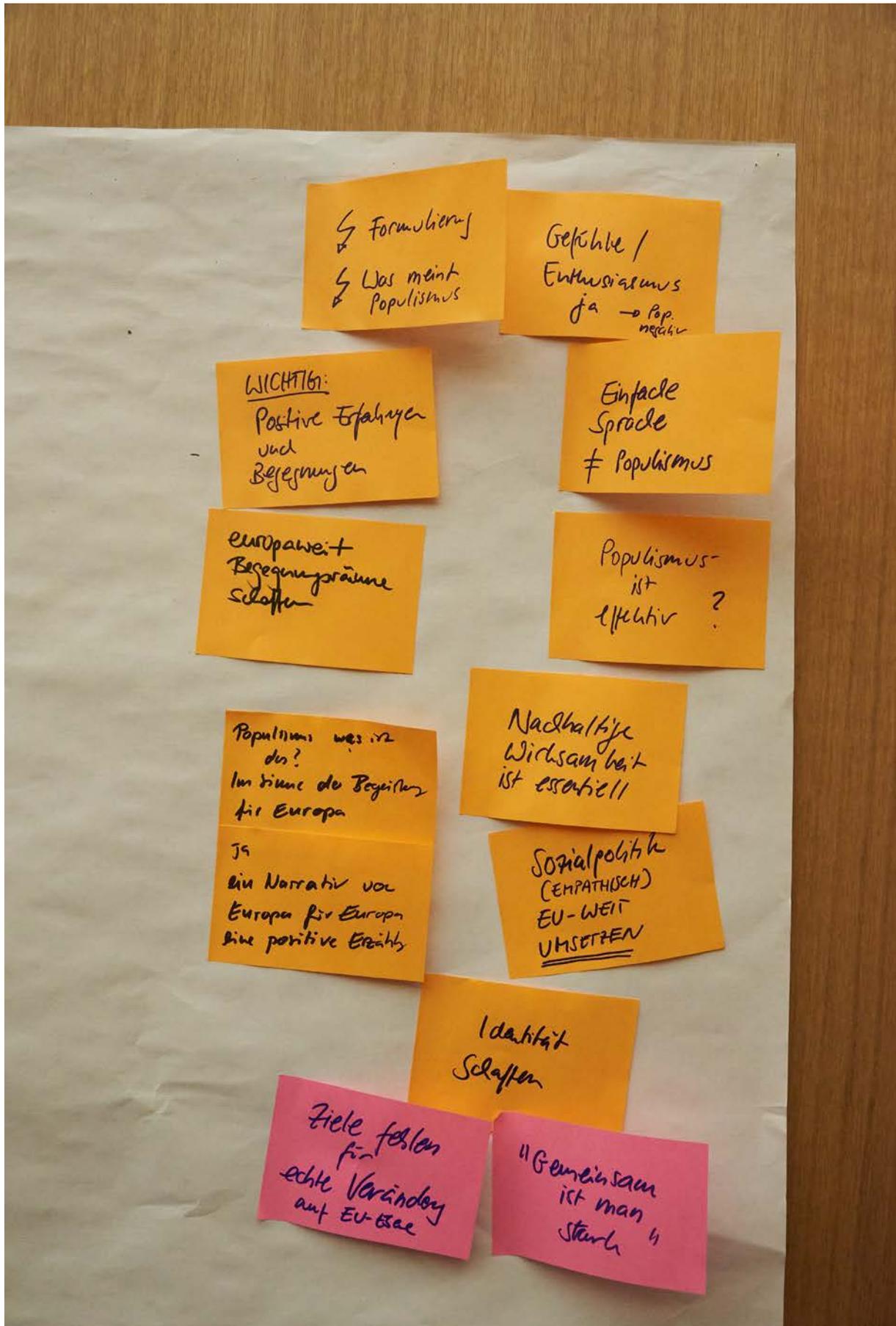
Keine Fake News,
keine Annäherung
keine Panikmache

Pop
stempelt Gegner
ab.

↳ Gewalt

Gemeinschaft
schaffen

Enthaltung: |||



Wird heute ein Pro-Europa-Populismus gebraucht?

PRO

CONTRA

① Offensive für Europa

① Verschleierung der tatsächlichen Probleme

② Potentiale und Verbesserungsvorschläge aufzeigen

②

③

③

AG 13/13

Ja: 1 | Nein: 12

Enthaltung: 3



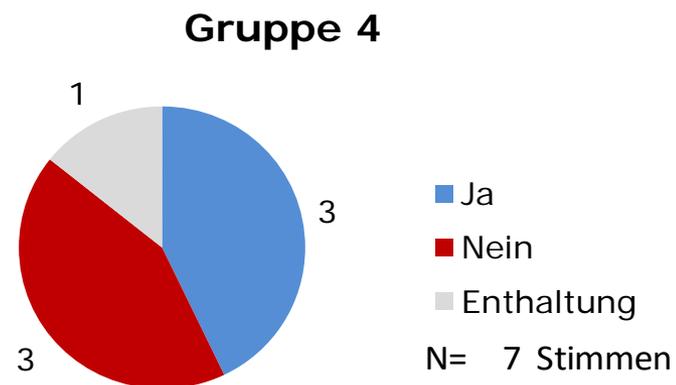
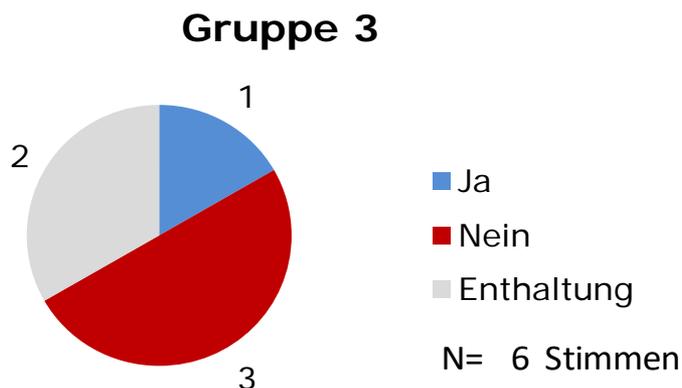
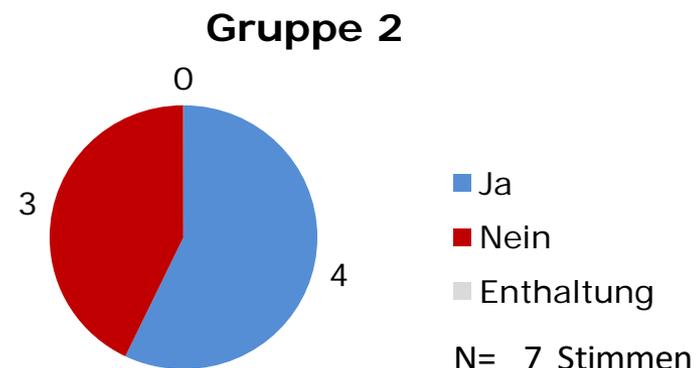
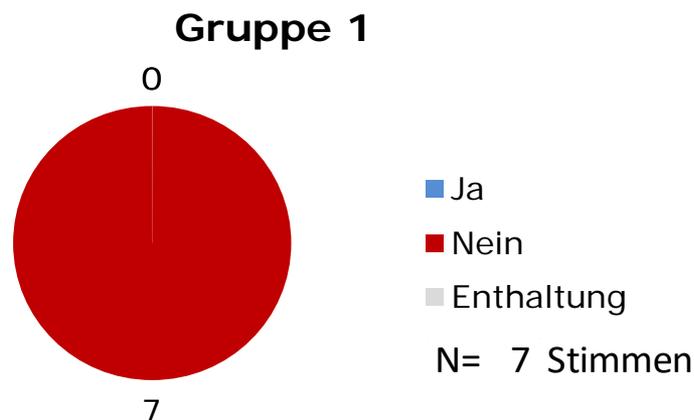
Abstimmungsergebnis der Kleingruppendiskussionen

Café Europa

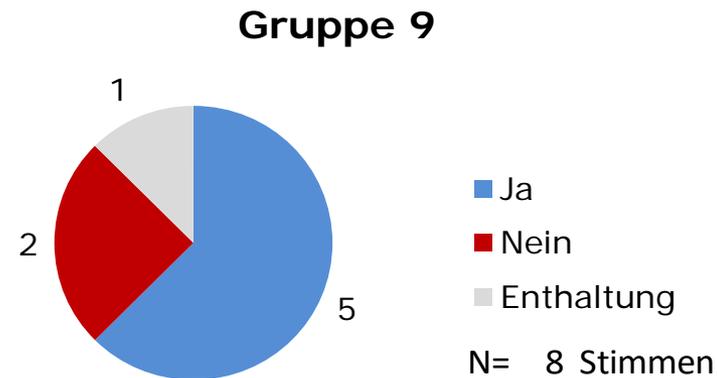
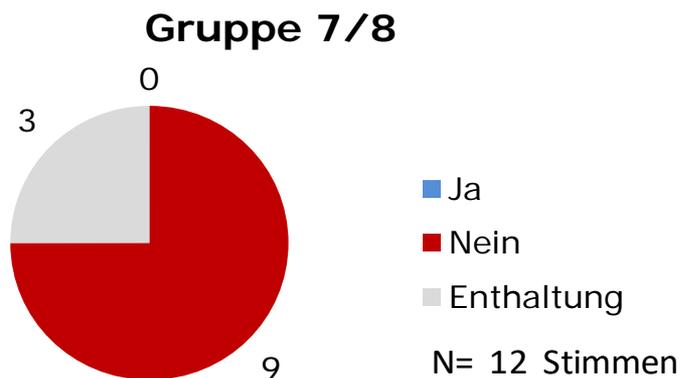
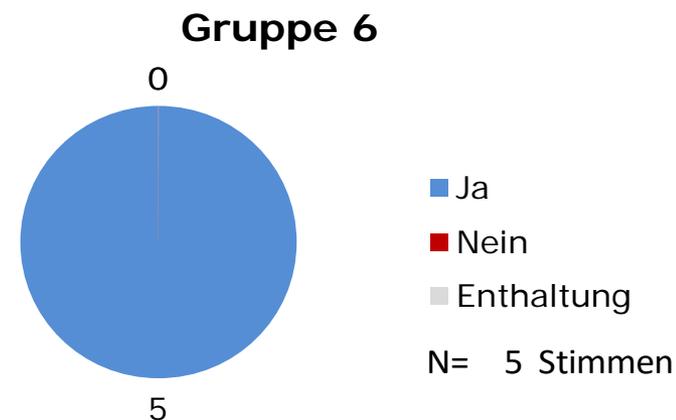
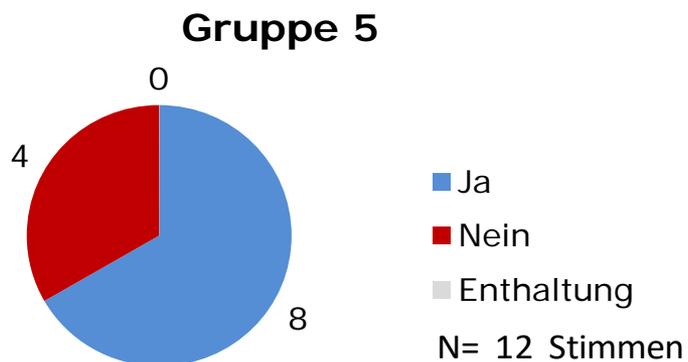
Populismus: Weckruf für Europa?

Sonntag, 27. Januar 2019

„Wird heute ein Pro-Europa-Populismus gebraucht?“

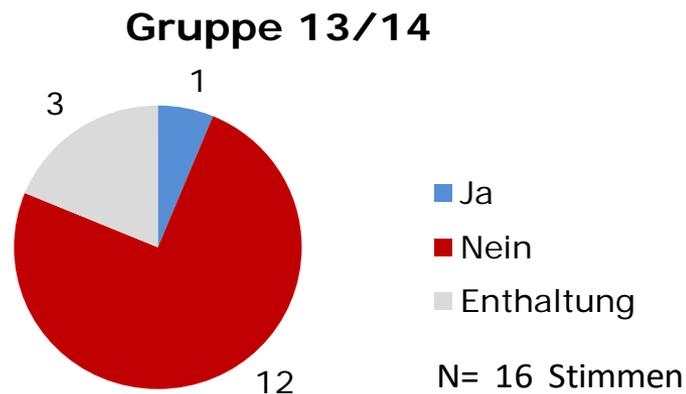
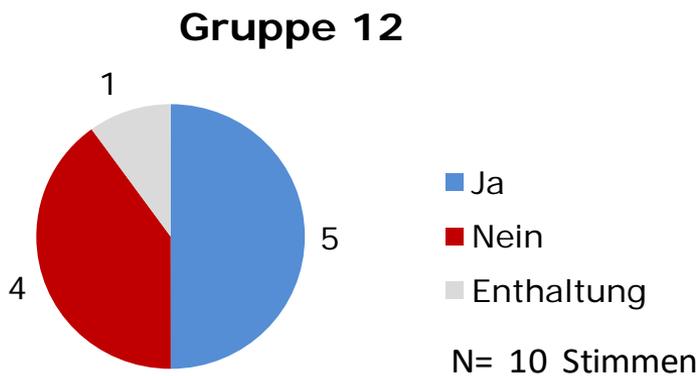
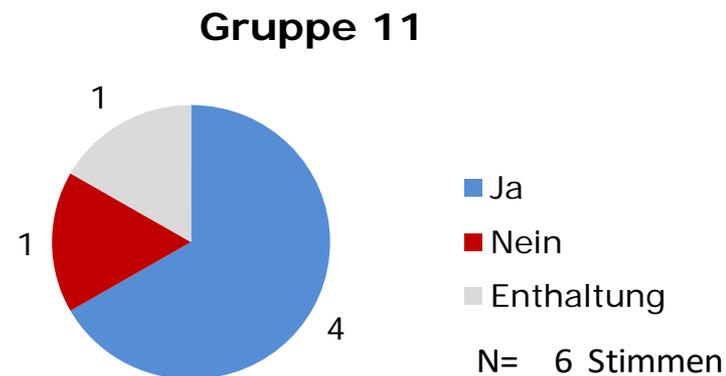
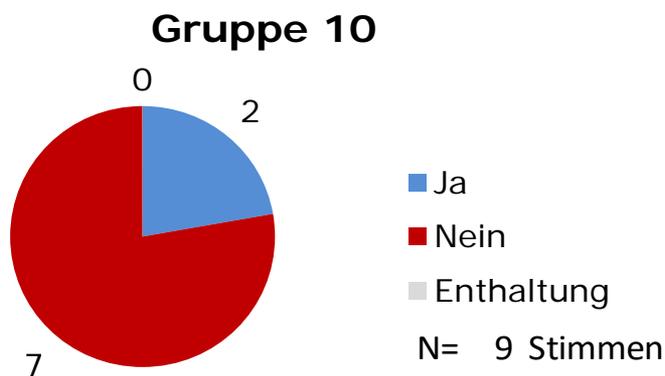


„Wird heute ein Pro-Europa-Populismus gebraucht?“



Café Europa: "Populismus - Weckruf für Europa?" am 27.01.2019, Abstimmungsergebnis der Kleingruppen

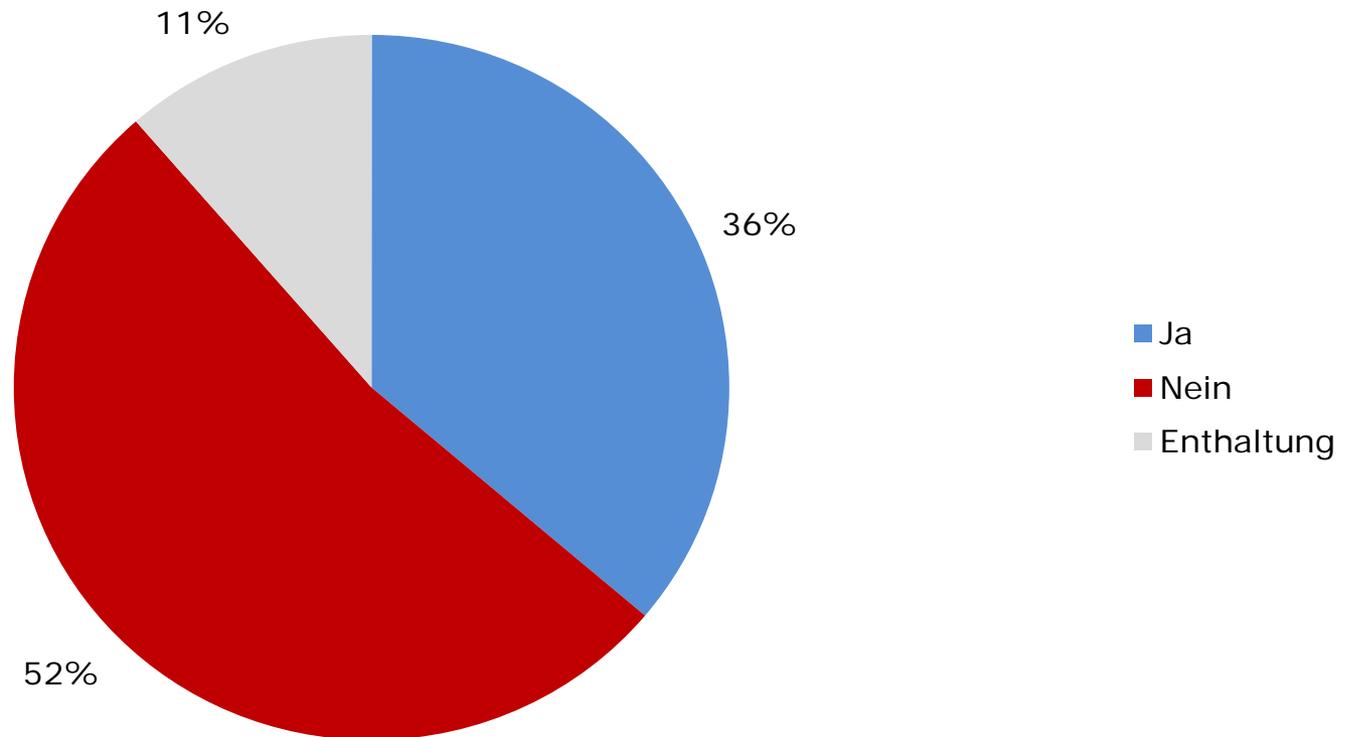
„Wird heute ein Pro-Europa-Populismus gebraucht?“



Café Europa: "Populismus - Weckruf für Europa?" am 27.01.2019, Abstimmungsergebnis der Kleingruppen

„Wird heute ein Pro-Europa-Populismus gebraucht?“

Alle Gruppen



N= 105 Stimmen, Ja= 38 Stimmen, Nein= 55 Stimmen, Enthaltungen= 12 Stimmen
Café Europa: "Populismus - Weckruf für Europa?" am 27.01.2019, Abstimmungsergebnis der Kleingruppen

Café Europa

Populismus: Weckruf für Europa?

Sonntag, 27. Januar 2019

Vielen Dank für Ihre aktive Teilnahme!

Wir hoffen, dass Sie nach den heutigen Gesprächen und Diskussionen „Populismus“ besser durchschauen und verstehen.

Wird heute ein Pro-Europa Populismus gebraucht?

Ergebnisse der Teilnehmerbefragung

CAFÉ EUROPA

POPULISMUS: WECKRUF FÜR EUROPA?

SONNTAG, 27. JANUAR 2019

Gliederung

- Deskriptive Auswertung
- Zusammenfassung der deskriptiven Auswertung
- Abstimmungsergebnis
- Gründe für das Abstimmungsverhalten

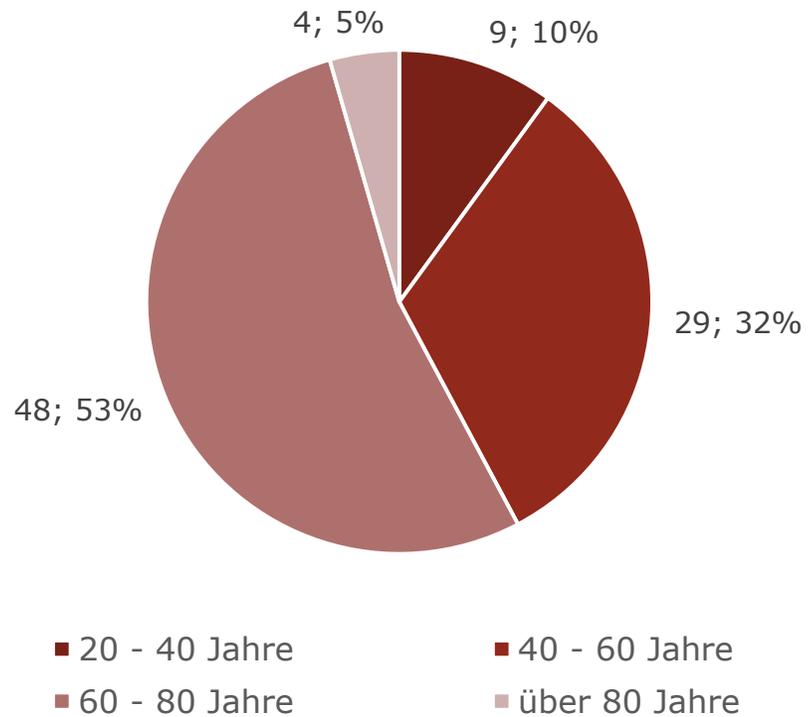
Deskriptive Auswertung

Übersicht über die Variablen:

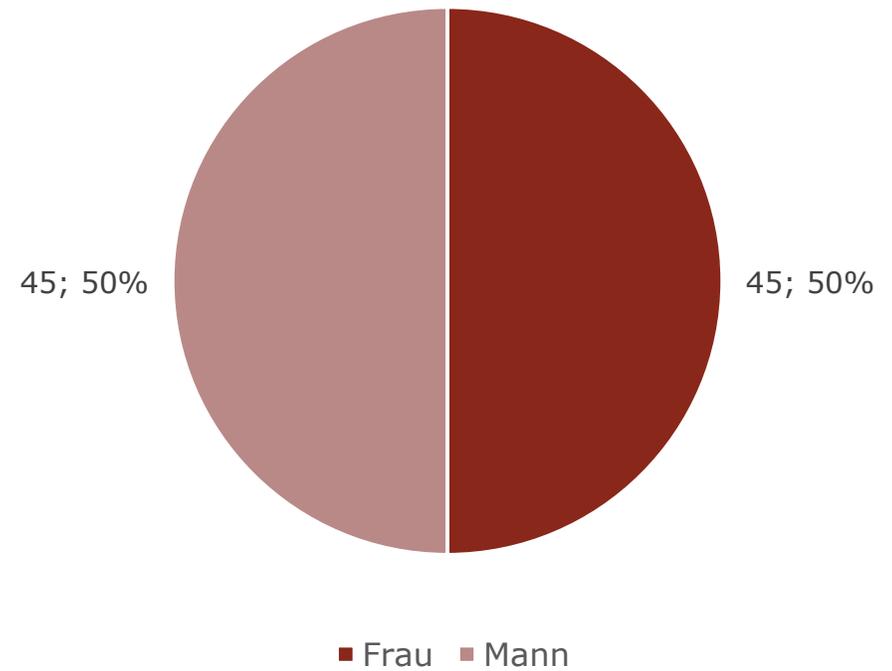
1. Altersklassen (Unter 20 Jahre, 20 – 40 Jahre, 40 – 60 Jahre, 60 – 80 Jahre, über 80 Jahre)
2. Geschlecht
3. Staatsangehörigkeit (Deutsch, Andere EU, Andere Nicht-EU)
4. Haben Sie bereits außerhalb von Deutschland gelebt? (Ja + Anzahl an Jahren, Nein)
5. Sehen Sie sich eher als Weltbürger oder als Bürger Ihres Landes? (Eindeutig Weltbürger, Eher Weltbürger, Eher Landesbürger, Eindeutig Landesbürger)

Deskriptive Auswertung

Altersklassen

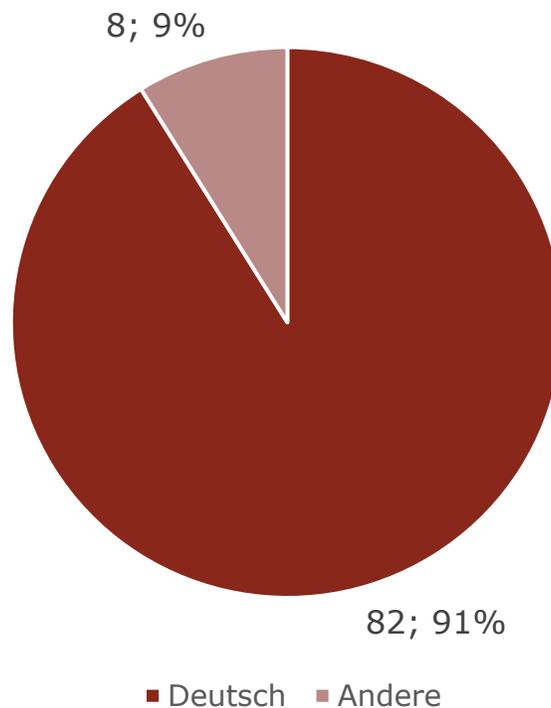


Geschlecht der Befragten



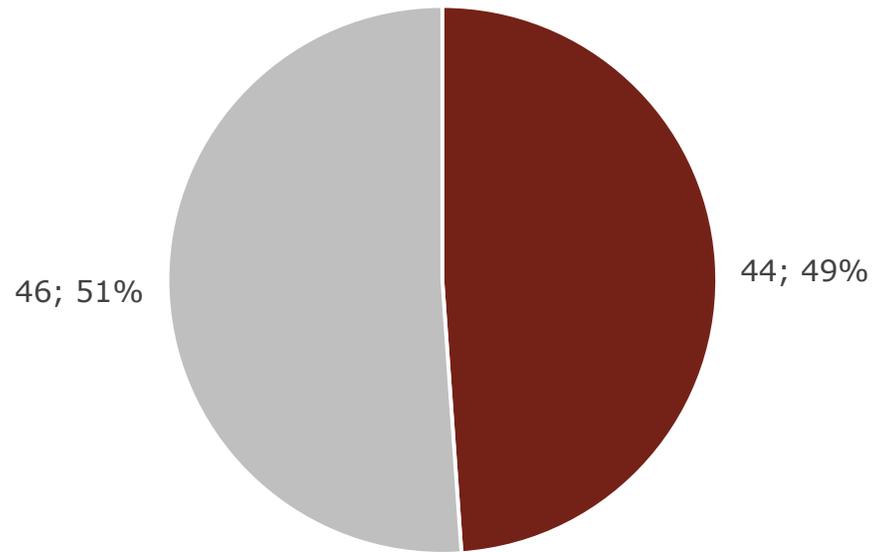
Deskriptive Auswertung

Staatsangehörigkeit



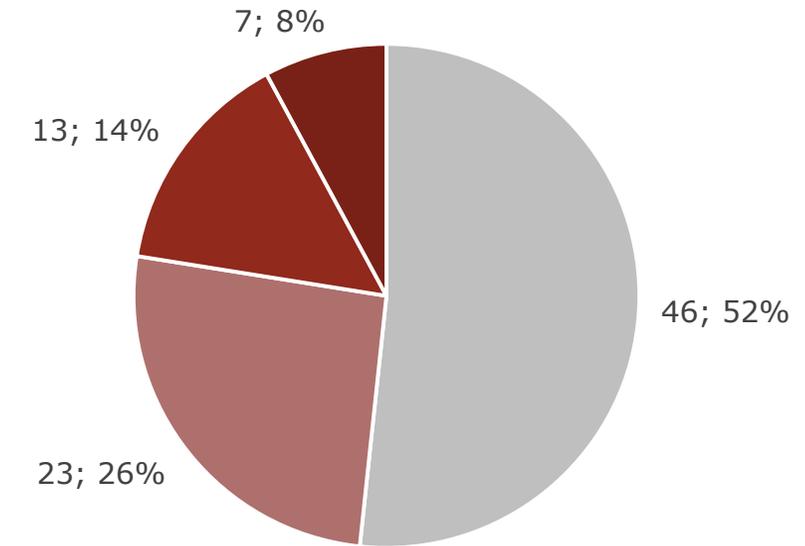
Deskriptive Auswertung

Auslandserfahrung



■ Auslandserfahrung ■ Keine Auslandserfahrung

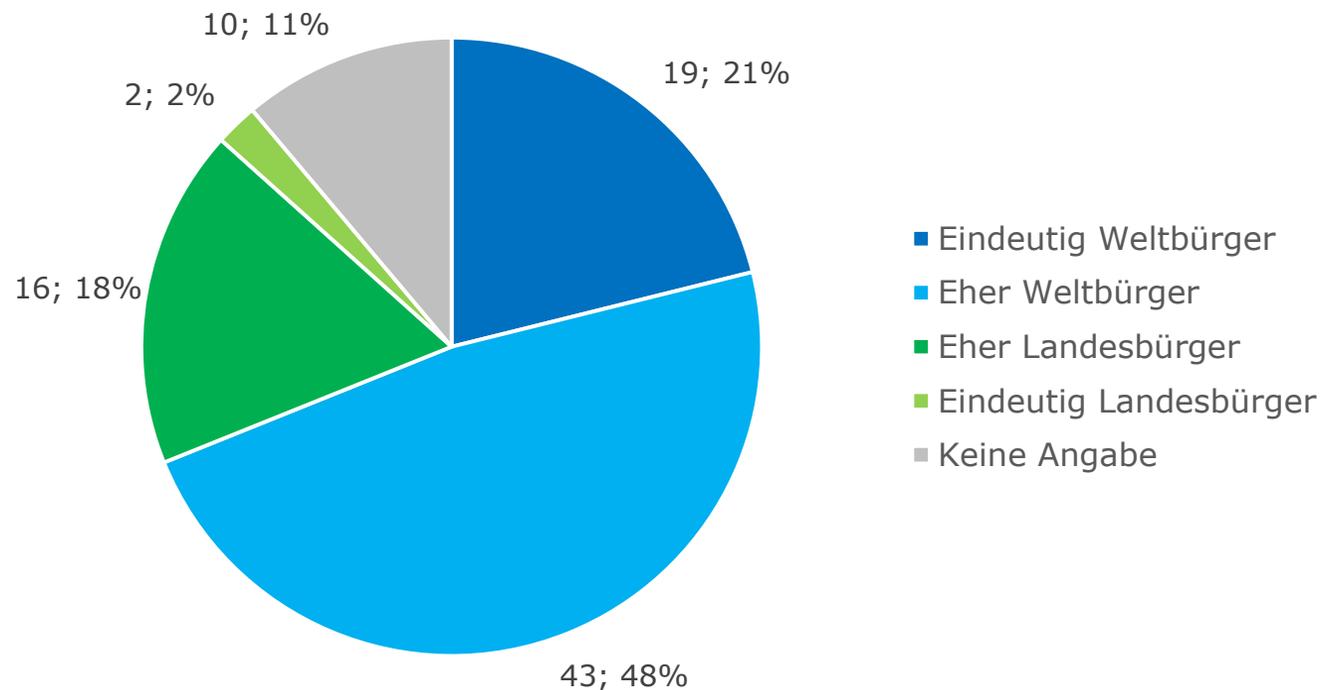
Dauer der Auslandserfahrung



■ 0 Jahre ■ 0,5 bis 2 Jahre
■ 3 bis 10 Jahre ■ Mehr als 10 Jahre

Deskriptive Auswertung

Sehen Sie sich eher als Weltbürger oder als Bürger Ihres Landes?



Zusammenfassung der deskriptiven Auswertung

Insgesamt haben **90 Personen** an der Befragung teilgenommen.

- **Alter der Befragten:**

An der Befragung haben vor allem ältere Personen zwischen 60 und 80 Jahren teilgenommen (53%). Nur 10 % der Befragten sind zwischen 20 und 40 Jahre alt.

- **Geschlecht der Befragten:**

Männer und Frauen sind zum genau gleichen Anteil vertreten (jeweils 45 Personen).

- **Staatsangehörigkeit:**

91 % der Befragten besitzen nur die deutsche Staatsangehörigkeit. 9% besitzen entweder außer der deutschen noch eine weitere Staatsbürgerschaft oder nur eine andere Staatsbürgerschaft.

- **Auslandserfahrung:**

51 % der Befragten haben noch nicht außerhalb Deutschlands gelebt. 26 % der Befragten gaben an, zwischen einem halben und zwei Jahren im Ausland gelebt zu haben.

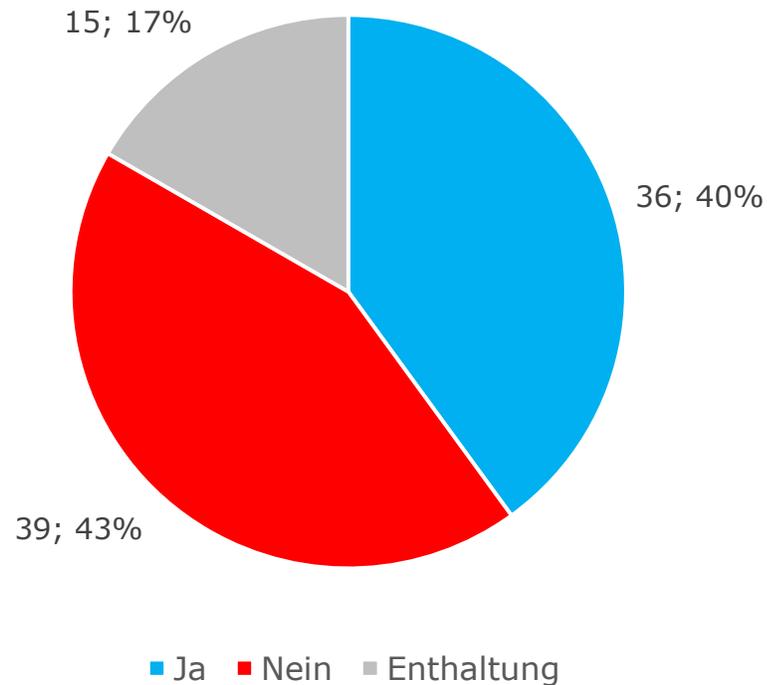
- **Selbsteinstufung als Welt- oder Landesbürger:**

Die Befragten bezeichnen sich mehrheitlich entweder eindeutig oder eher als Weltbürger (69%). 18 Personen (20%) bezeichnen sich eindeutig oder eher als Landbürger. 10 Befragte fühlen sich keiner Gruppe zugehörig.

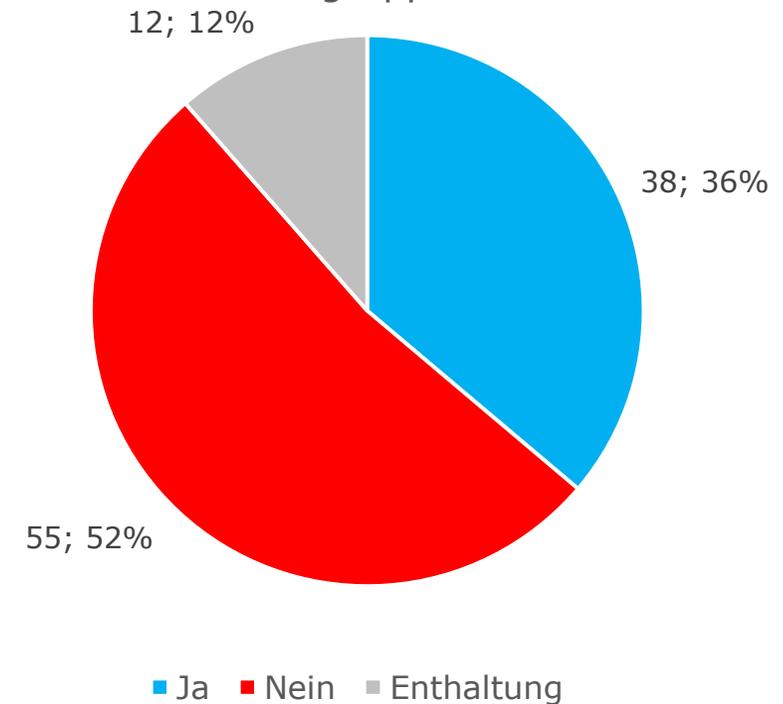
Abstimmungsergebnis

*Wird heute Ihrer Ansicht nach ein Pro-Europa Populismus
gebraucht?*

Ergebnis der Teilnehmerbefragung

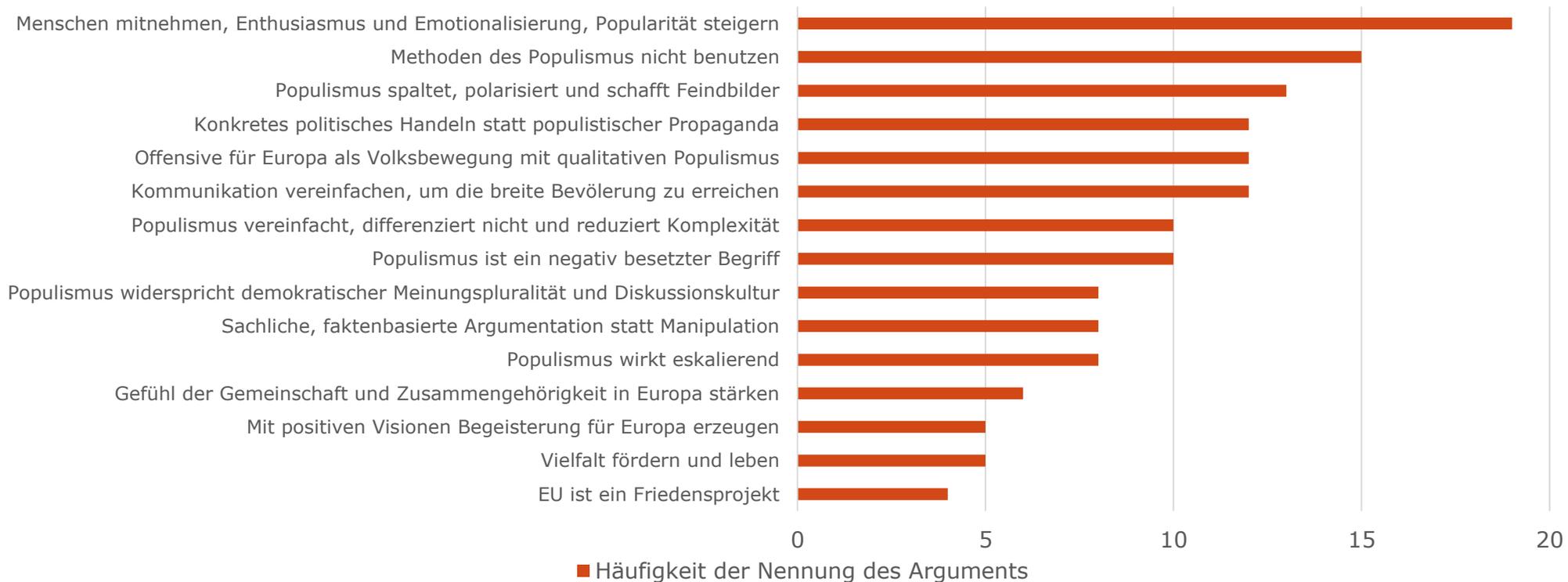


Ergebnis der Abstimmung in den
Kleingruppen



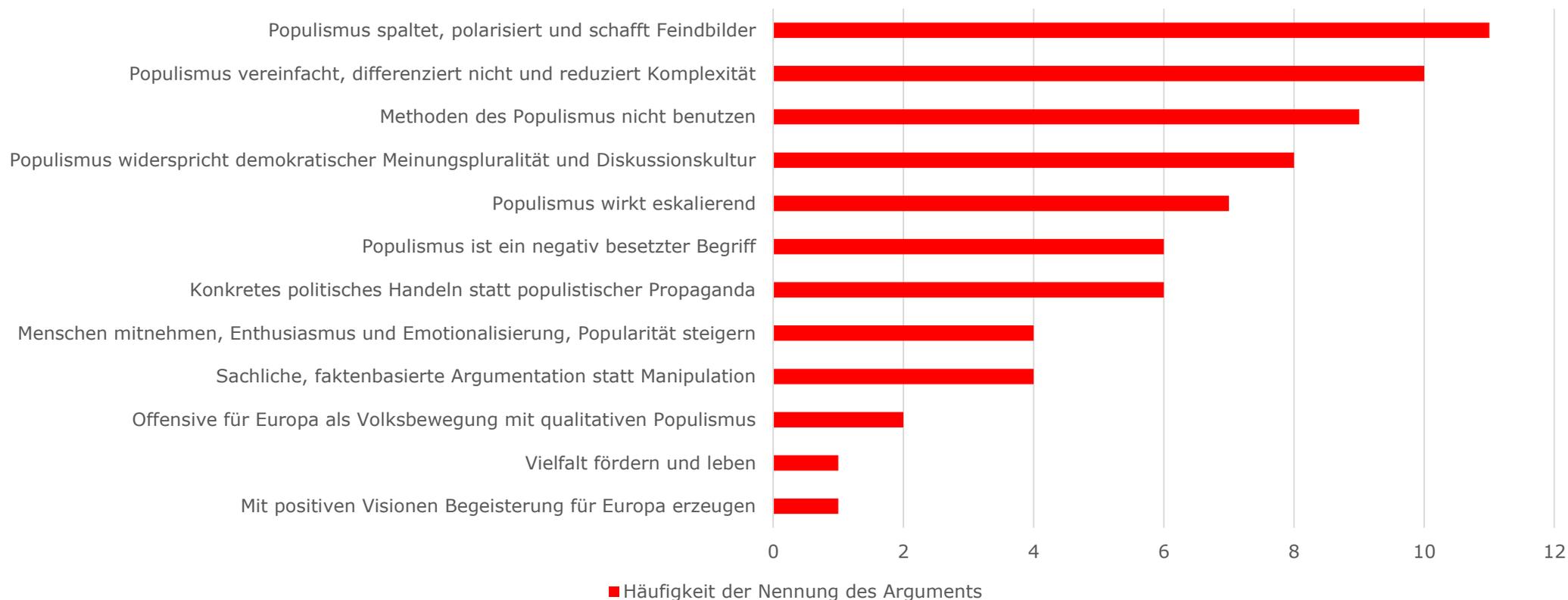
Gründe für das Abstimmungsverhalten

Insgesamt genannte Argumente



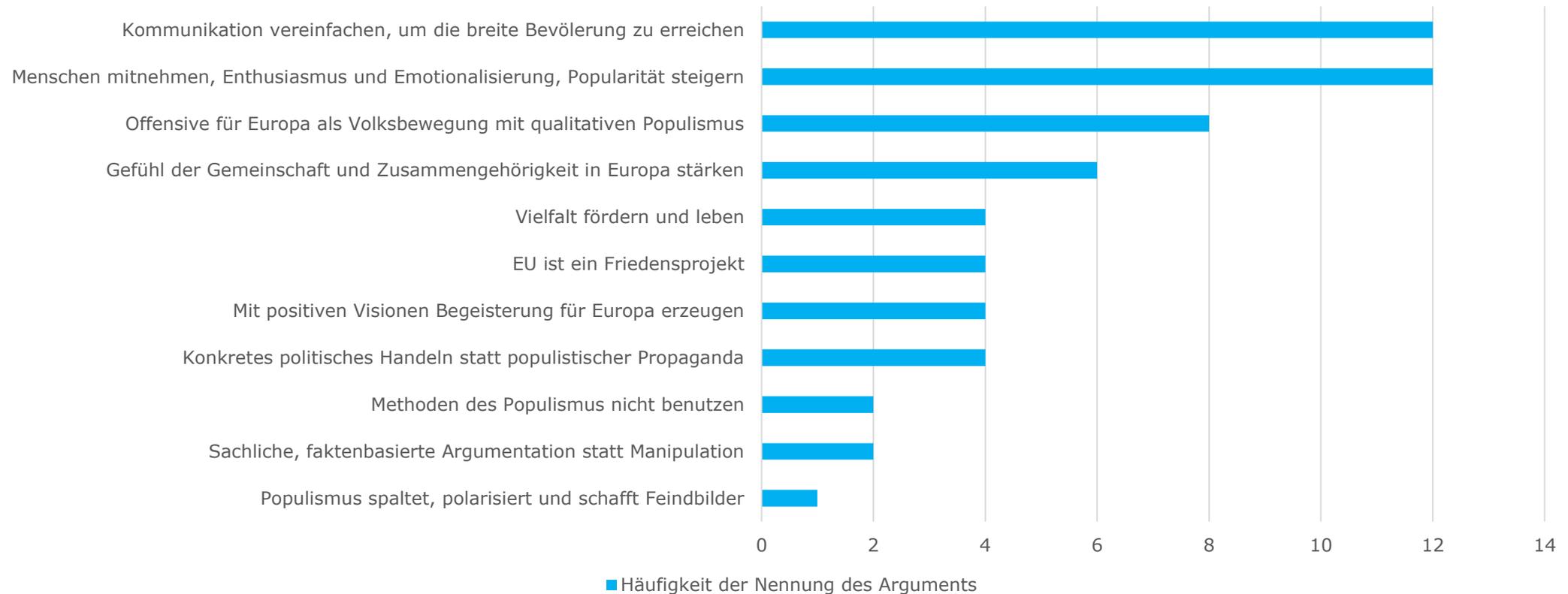
Gründe für das Abstimmungsverhalten

Argumente der Gegner eines Pro-Europa-Populismus



Gründe für das Abstimmungsverhalten

Argumente der Befürworter eines Pro-Europa-Populismus

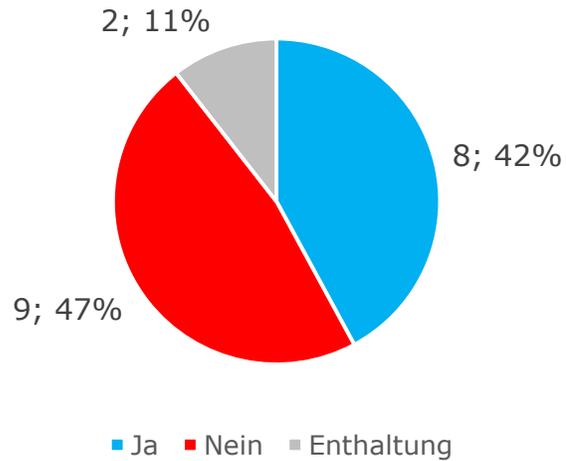


Weltbürgerliche Selbsteinordnung und das Abstimmungsverhalten

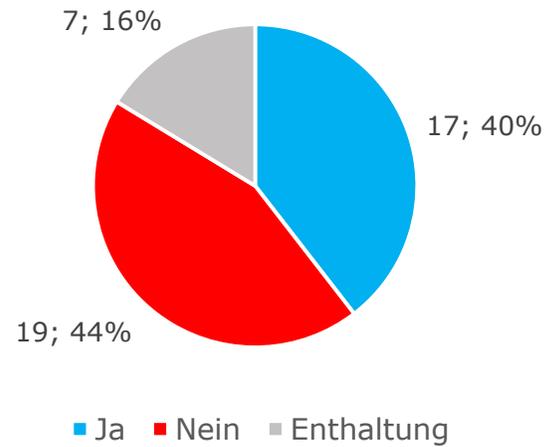
	Abstimmung Pro-Europa Populismus							
	Ja		Nein		Enthaltung		Gesamt	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Weltbürgerliche Selbsteinordnung								
Eindeutig Weltbürger	42%	8	47%	9	11%	2	100%	19
Eher Weltbürger	40%	17	44%	19	16%	7	100%	43
Eher Landesbürger	31%	5	56%	9	13%	2	100%	16
Eindeutig Landesbürger	50%	1	50%	1	0%		100%	2
Keine Angabe	50%	5	10%	1	40%	4	100%	10
Gesamtergebnis	40%	36	43%	39	17%	15	100%	90

Weltbürgerliche Selbsteinordnung und das Abstimmungsverhalten

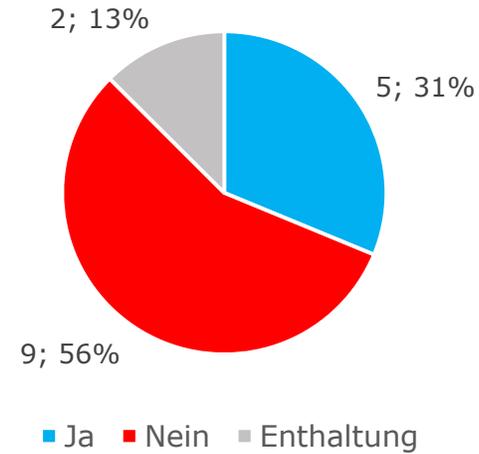
Eindeutige Weltbürger:



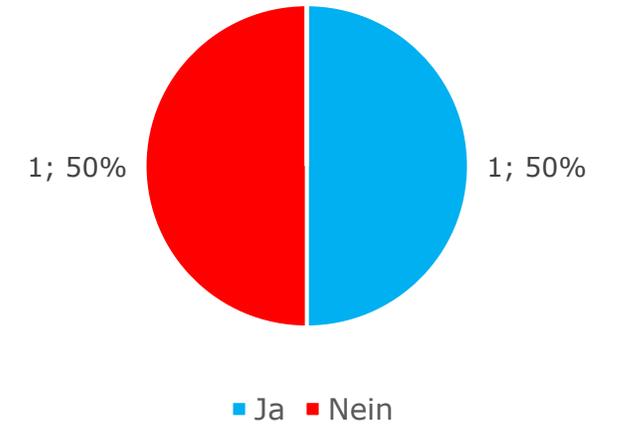
Eher Weltbürger:



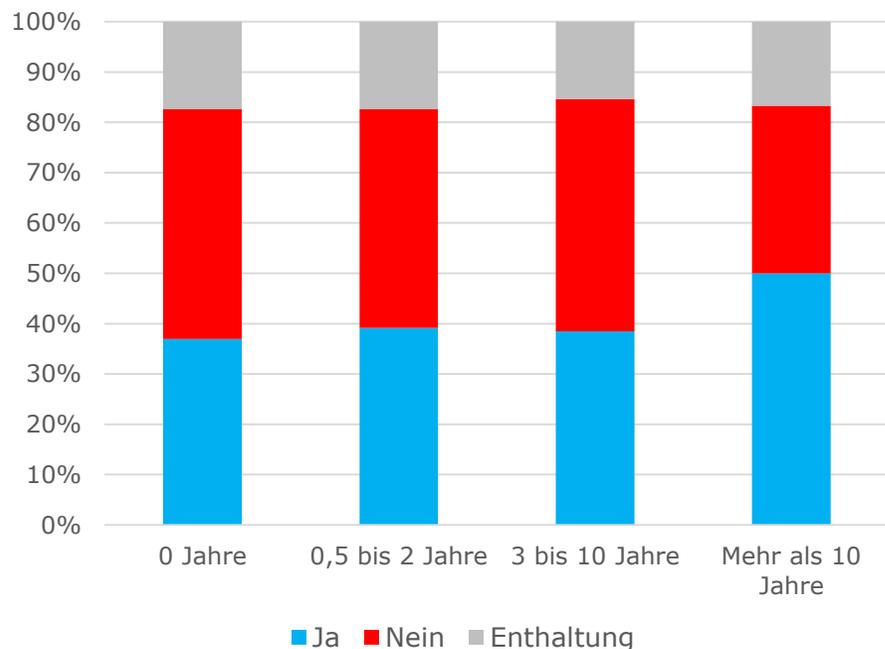
Eher Landesbürger:



Eindeutig Landesbürger:



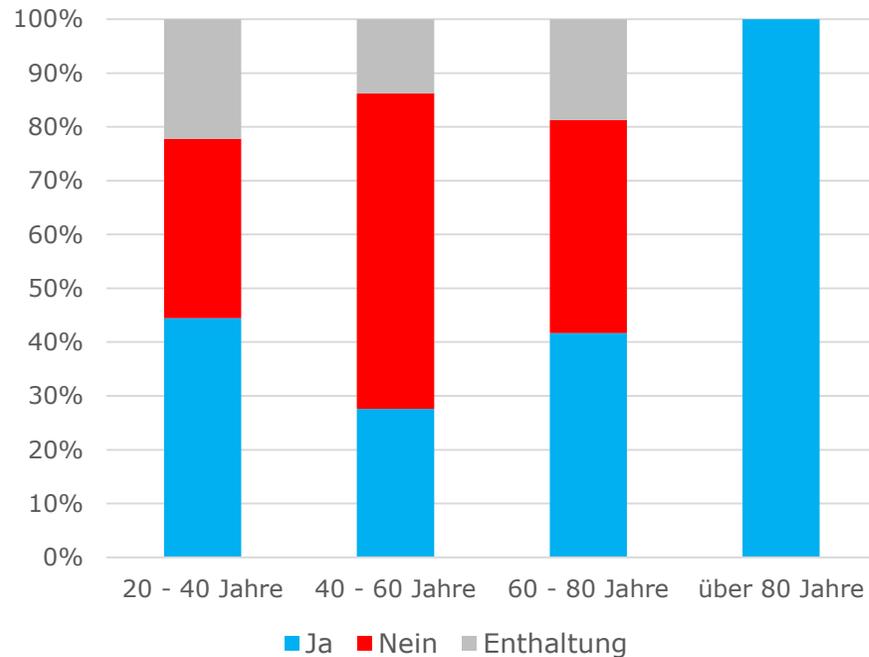
Auslandserfahrung und das Abstimmungsverhalten



	Abstimmung Pro-Europa Populismus							
	Ja		Nein		Enthaltung		Gesamt	
Auslandserfahrung	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0 Jahre	37%	17	46%	21	17%	8	100%	46
0,5 bis 2 Jahre	39%	9	43%	10	17%	4	100%	23
3 bis 10 Jahre	38%	5	46%	6	15%	2	100%	13
Mehr als 10 Jahre	50%	3	33%	2	17%	1	100%	6
Gesamtergebnis	39%	34	44%	39	17%	15	100%	88

→ Vor allem Personen, deren Aufenthalt im Ausland länger als 10 Jahre war, unterstützen einen Pro-Europa Populismus.

Alter der Befragten und das Abstimmungsverhalten

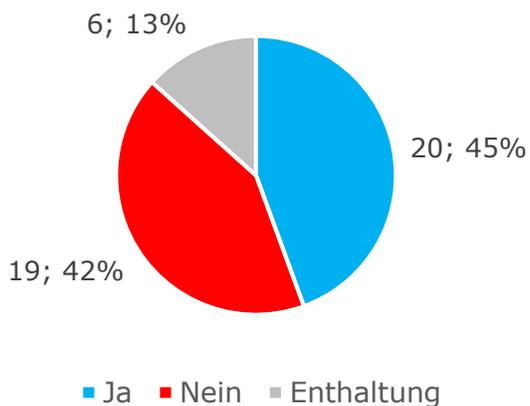


Altersstufen	Abstimmung Pro-Europa Populismus							
	Ja		Nein		Enthaltung		Gesamt	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
20 - 40 Jahre	44%	4	33%	3	22%	2	100%	9
40 - 60 Jahre	28%	8	59%	17	14%	4	100%	29
60 - 80 Jahre	42%	20	40%	19	19%	9	100%	48
über 80 Jahre	100%	4	0%	0	0%	0	100%	4
Gesamtergebnis	40%	36	43%	39	17%	15	100%	90

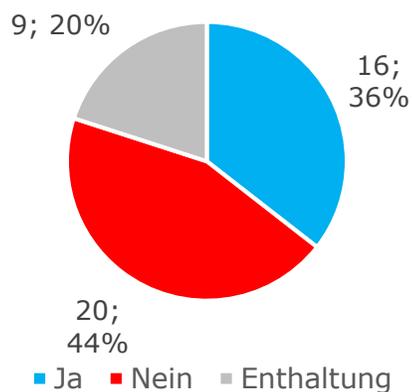
→ Jüngere Befragte (20 - 40 Jahre) befürworten eher einen Pro-Europa Populismus als Personen zwischen 40 – 60 Jahren. Diese lehnen einen Pro-Europa Populismus mehrheitlich ab (59 %) oder enthalten sich.

Geschlecht der Befragten und das Abstimmungsverhalten

Abstimmungsergebnis der Frauen:



Abstimmungsergebnis der Männer:



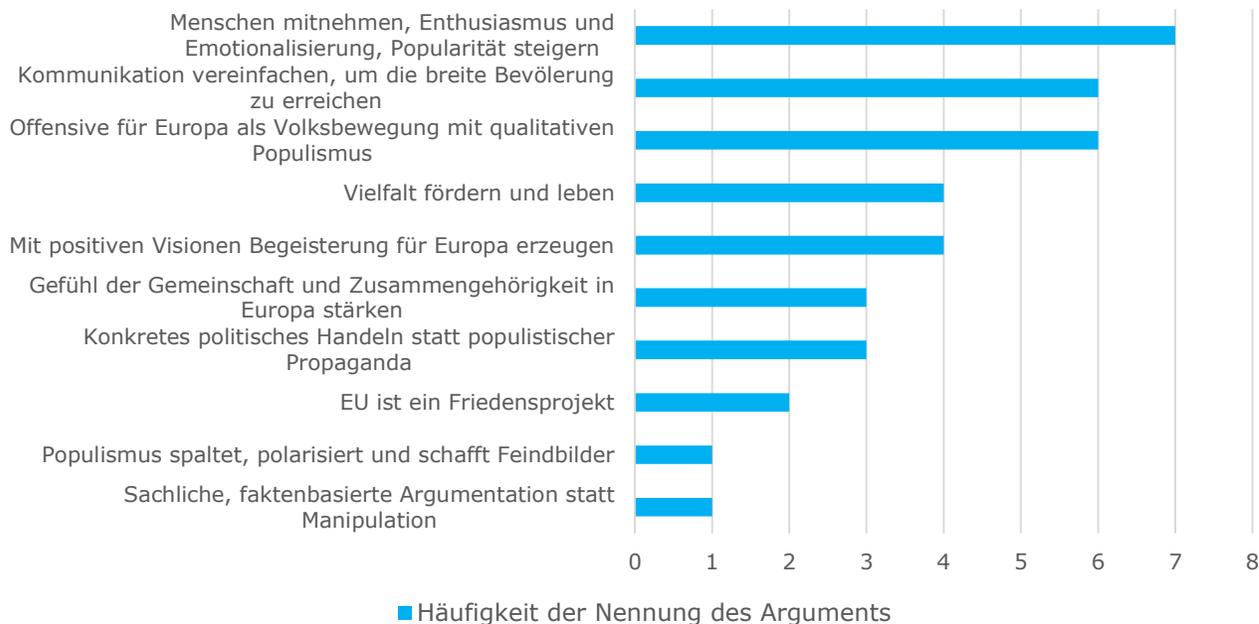
	Abstimmung Pro-Europa Populismus							
	Ja		Nein		Enthaltung		Gesamt	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Geschlecht								
Frau	44%	20	42%	19	13%	6	100%	45
Mann	36%	16	44%	20	20%	9	100%	45
Gesamtergebnis	40%	36	43%	39	17%	15	100%	90

→ Auffällig ist hier, dass vor allem Frauen einen Pro-Europa Populismus unterstützen. Männer enthalten sich dagegen öfter anstatt sich dafür oder dagegen zu entscheiden.

Geschlecht der Befragten und Argumente

Gegenüberstellung der **Argumente** von Frauen und Männern für einen **Pro-Europa Populismus**:

Argumente der Frauen

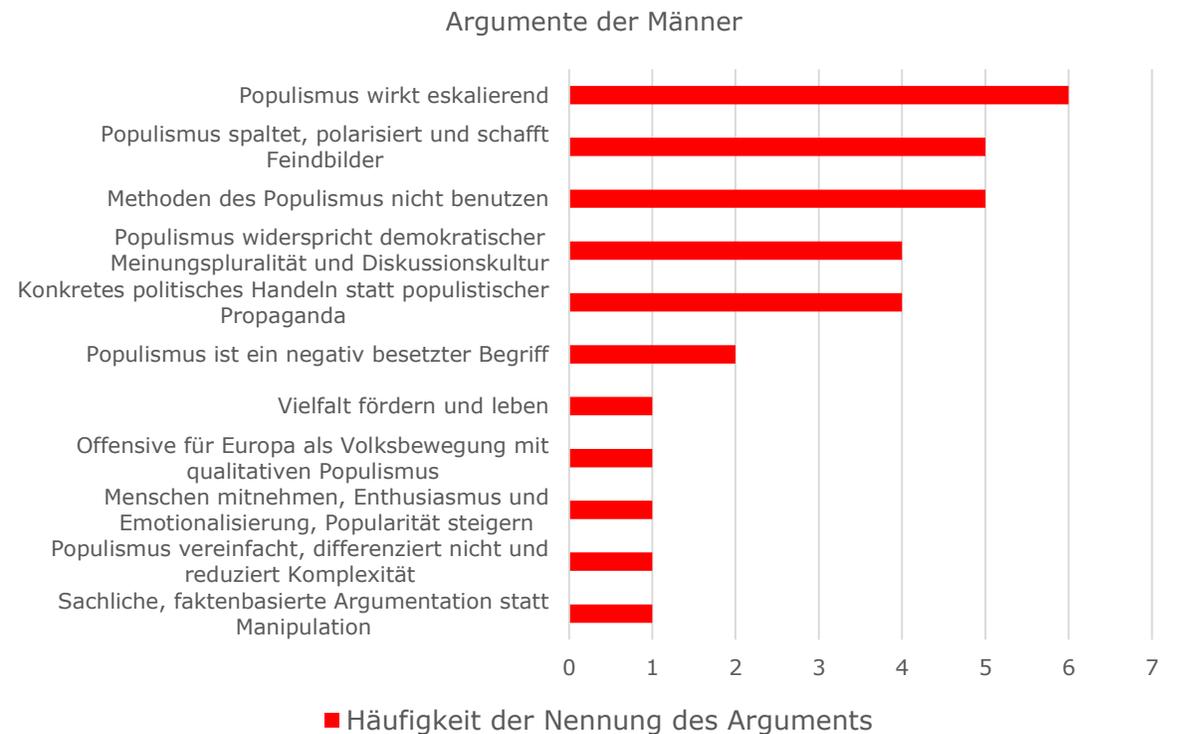
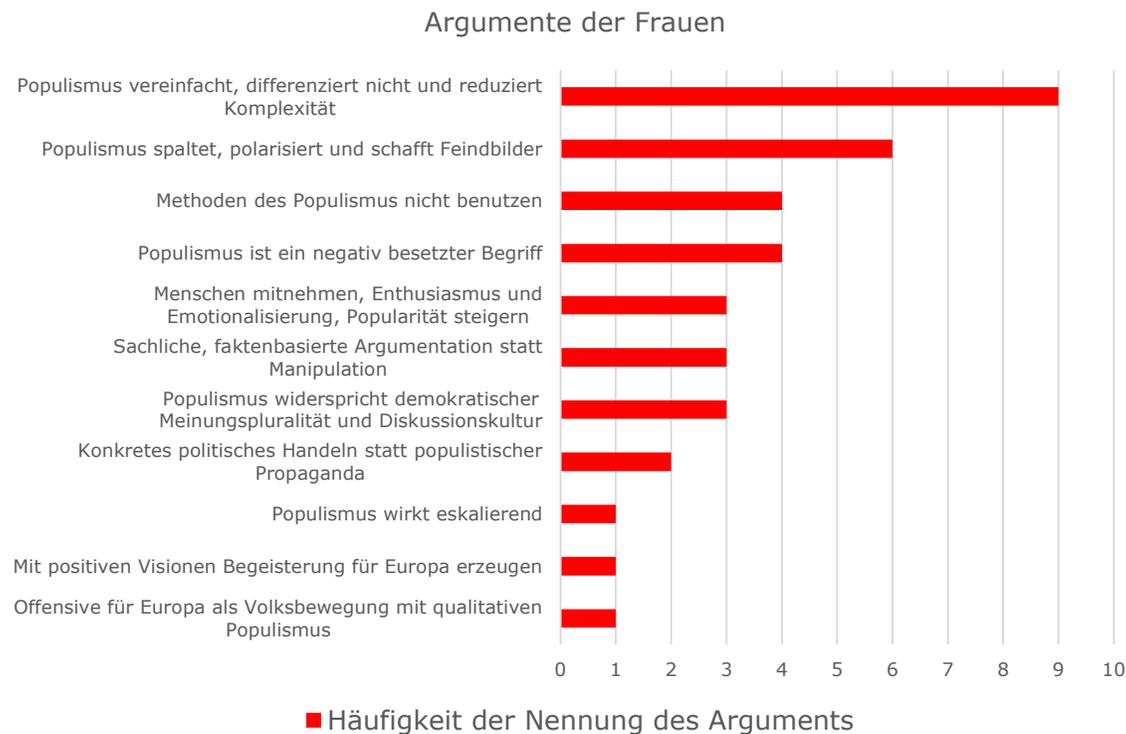


Argumente der Männer



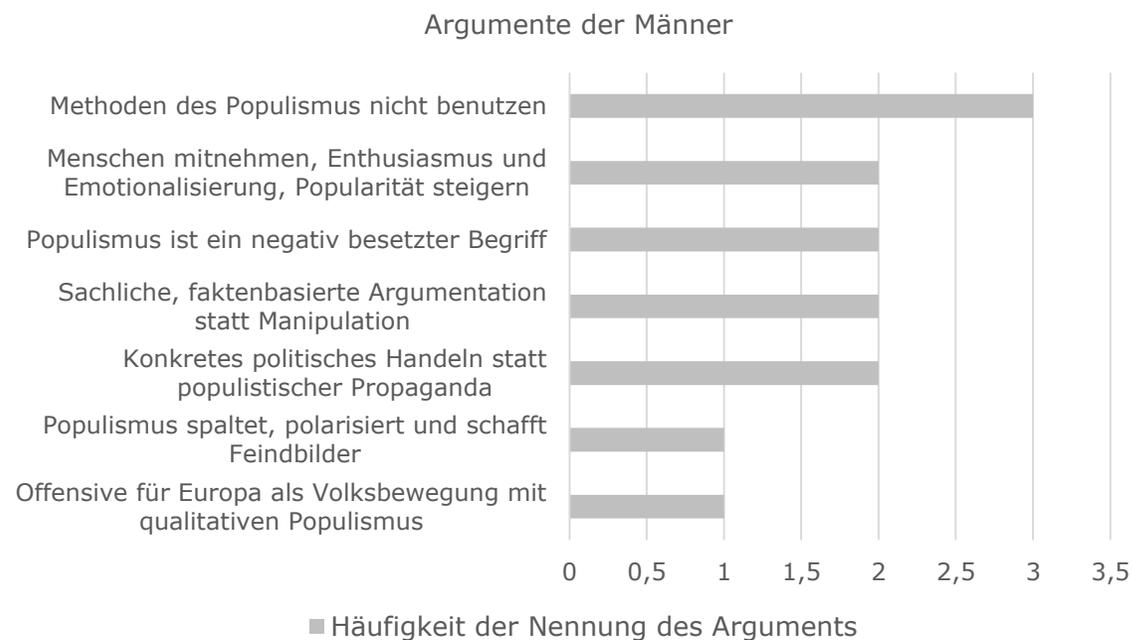
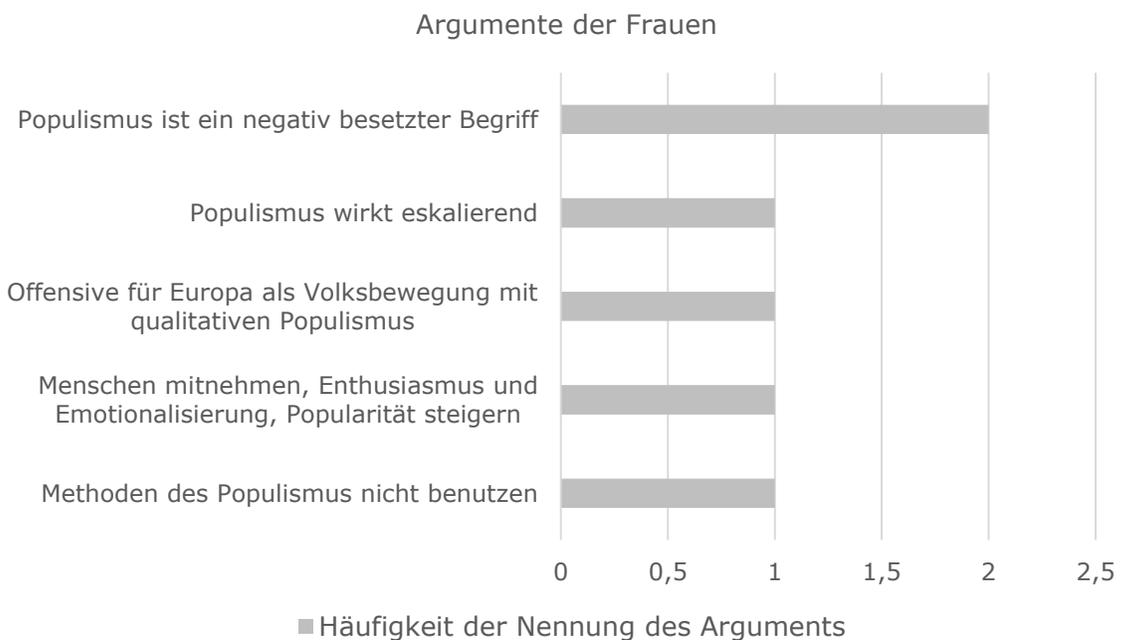
Geschlecht der Befragten und Argumente

Gegenüberstellung der **Argumente** von Frauen und Männern **gegen einen Pro-Europa Populismus**:



Geschlecht der Befragten und Argumente

Gegenüberstellung der **Argumente** von Frauen und Männern **für eine Enthaltung**:





Fragenbogen der Teilnehmerbefragung am 27. Januar 2019

Schader Stiftung

Café Europa

27. Januar 2019

Populismus: Weckruf für Europa?

Umfrage

1. Wird heute Ihrer Ansicht nach ein Pro-Europa-Populismus gebraucht?

Ja Nein Enthaltung

2. Nennen Sie bitte im Folgenden die zwei ausschlaggebenden Argumente für Ihre Position:

Angaben zu Ihrer Person:

3. Wie alt sind Sie?

Unter 20 Jahre 20 bis 40 Jahre 40 bis 60 Jahre 60 bis 80 Jahre Über 80 Jahre

4. Welches Geschlecht haben Sie?

Männlich Weiblich Divers

5. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? (Mehrfachnennungen möglich)

Deutsch Andere EU Andere Nicht-EU

6. Haben Sie bereits außerhalb Deutschlands gelebt? Falls ja, wie lange?

Ja, insgesamt _____ Jahr(e)
 Nein

7. Sehen Sie sich eher als Weltbürger oder eher als Bürger Ihres Landes?

Eindeutig Weltbürger Eher Weltbürger Eher Landesbürger Eindeutig Landesbürger

